

N O E T T L V

A

C

H

R

I

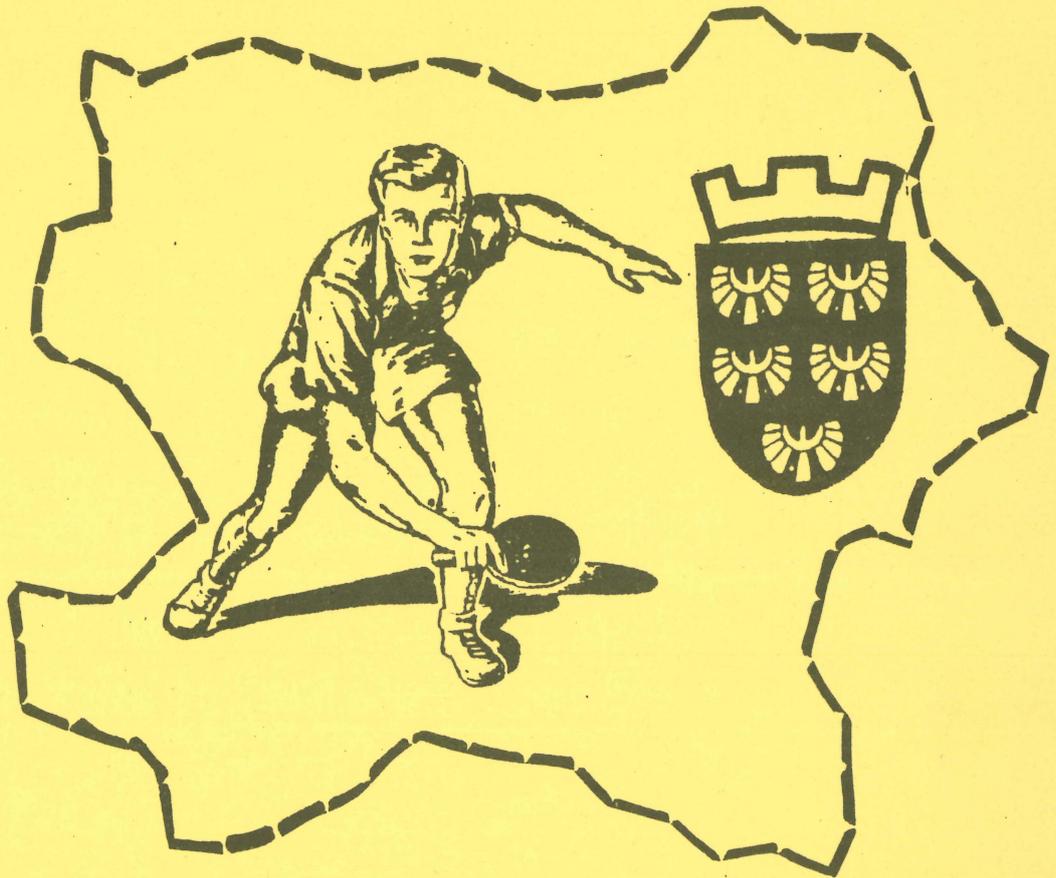
C

H

T

E

N



AUS DEM INHALT:

AUS DEM VORSTAND

Terminvorschau, beglaubigte Spielergebnisse, zentrale Meisterschaften, Seinerzeit, Einladung zur Generalversammlung mit Vollmachten, Protokoll der Generalversammlung 1987

AUS DEM ÖTTV

AUS DEN VEREINEN

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Niederösterreichischer Tischtennislandesverband
2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Südstadtzentrum 1/30

Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Norbert Heidner,
1040 Wien, Ziegelofengasse 4/1/5

N R. 10 - 1988

AUS DEM VORSTAND

TERMINVORSCHAU

- 26.10.1988 Zentrale Meisterschaft für JUNIOREN
Zentrale Meisterschaft UNTERSTUFE weiblich
- 30.10.1988 1.Runde LIGA – u. RUNA – CUP
- 01.11.1988 **NÖ LANDESMEISTERSCHAFT der allgem.Klasse in STOCKERAU**
- 02.11.1988 **NÖ LANDESMEISTERSCHAFT für JUG/SCHÜ/UNTERSTUFE in STOCKERAU**
- 05.11.1988 6.Runde Meisterschaft LL / UL / KL
- 5./06.11.1988 SCHÜLER – A – TURNIER in PRESSBAUM
- 06.11.1988 6.Runde Meisterschaft JUGEND
- 10.11.1988 EUROPALIGASPIEL **ÖSTERREICH : TÜRKEI in YBBSITZ**
- 12.11.1988 7.Runde Meisterschaft LL / UL / KL
- 12./13.11.1988 BUNDESRANGLISTENTURNIER für UNTERSTUFE
- 13.11.1988 2.Runde LIGA – u. RUNA – CUP
7.Runde Meisterschaft JUGEND
- 19.11.1988 8.Runde Meisterschaft LL / UL / KL
- 19./20.11.1988 INTERNATIONALE MEISTERSCHAFTEN von JUGOSLAWIEN
BUNDESQLIFIKATIONSTURNIER für SCHÜLER in WIEN
- 20.11.1988 NACHWUCHSTURNIER des UTTC RAIKA OBERNDORF
- 26.11.1988 9.Runde Meisterschaft LL / UL / KL
- 26./27.11.1988 A – TURNIER der allgem.Klasse in LINZ
BUNDESQLIFIKATIONSTURNIER für JUGEND in WIEN
- 27.11.1988 VEREINSTURNIER des ATUS MILLER TRAISMAUER

BEWILLIGTE TT-VERANSTALTUNGEN

- 20.11.1988 NACHWUCHSTURNIER des UTTC RAIKA OBERNDORF
- 27.11.1988 VEREINSTURNIER des ATUS MILLER TRAISMAUER
- 11.12.1988 WEIHNACHTSTURNIER der UNION HORN
- 18.12.1988 VEREINSTURNIER des UTTC WAIDHOFEN/Ybbs

N.Ö. SPIELERTRANSFERS

NACHTRAG zu Rundschreiben 8/1988 (Seite 40/41) und Rundschreiben 9/1988 (Seite 4)

Nach Freigabe ihrer Vorvereine erlangten nachstehende Spieler die Spielberechtigung für:

		Freigabe	Spielberechtigt
FALKENSTEINER Heinz	ATUS MILLER TRAISMAUER	11.9.1988	ab 14.9.1988
KASPRZAK Wladimir	UNION KAUMBERG	21.9.1988	24.9.1988
KLAMPAR Tibor	USV H-ST.WOLKERSDORF	30.9.1988	prov. ab 15.10.1988

(Anmerkung zu § 43 Reg.).

NEUES SPIELLOKAL:

bewilligt.

Der TTC GR.DIETMANNS bekam als ERSATZ-LOKAL die " Alte Schule " in WIELANDS 73

VEREINSAUFNAHME

Der Verein TTC ALLENTSTEIG (Gruppe NORD)

wird mit Wirksamkeit vom 12.10.1988 **definitiv** in den Landesverband aufgenommen.

ADRESSENÄNDERUNGEN

- UNION ST.VEIT/Triesting** a) REISENBAUER Gerald Pottensteinerstraße 15,
2560 BERNDORF I
d) P 02672 20854, AP 02252 70201
- UNION 1893 TERNITZ** b) Turnhalle der Volksschule POTTSCACH, Ternitzerstr.25
2630 TERNITZ (anstatt 2700 WR.Neustadt).
- TTK LKH MAUER** a) PRÜLLER Johann, Sportplatzstraße 20, 3362 MAUER
- USV OPPONITZ** a) STANGL Klaus, Schwarzenbach 4, 3342 OPPONITZ
d) P 07444 24151

Die Vereinsverantwortlichen bzw. Rundschreibenempfänger werden ersucht ihr **Adressenverzeichnis** zu berichtigen !!!!

MANNSCHAFTSZURÜCKZIEHUNGEN

Folgende Vereine haben nachstehende Mannschaften aus dem Meisterschaftsbetrieb zurückgezogen:

RS 8/1988	VEREIN	MANNSCHAFT	KLASSE
Seite 21	TT CASINO BADEN AC	CBAC 4	2.K1.SÜD B
Seite 24	SV SEMPERIT TRAIKIRCHEN	TRAI 5	4.K1.SÜD A
Seite 24	TTC MÖDLING	MÖDL 5	4.K1.SÜD B
Seite 25	TTC VÖSLAU	VÖSL 3	4.K1.SÜD C
Seite 26	SV SEMPERIT TRAIKIRCHEN	TRAI 1	JUGEND SÜD B

Folgende Vereine haben nachstehende Mannschaften aus dem Bewerb RUNA – CUP zurückgezogen:

Seite 43	ALLR. WR.NEUSTADT	ANEU 1	Nr. 52
Seite 43	UNION YBBSITZ	UYBS 1	Nr. 26

Die Spiele gegen die zurückgezogenen Mannschaften sind ab sofort als Freilos zu betrachten !!!!

Nachwuchs im Rampenlicht

TISCHTENNIS

● Sichtungsturnier

Beim Sichtungsturnier in Podersdorf schlug sich unser Tischtennisnachwuchs nicht schlecht. Mädchen: 1. Hromatka (Wien), 2. Regina Ettliger (Oberndorf), 5. Regina Ast (Traismauer), 6. Daniela Schnötziger, 7. Eva Walter, 8. Sandra Bernersdorfer (alle Eggenburg). Burschen: 1. Christoph Fidi, 2. Thomas Kagi (beide BTTA).

● SICHTUNGSTURNIER

In Eggenburg wurde 10 Stunden lang ununterbrochen gespielt, alle Youngstars waren mit von der Partie. Bei den Buben setzte sich der Wiener Ölbrich vor seinem Teamkollegen Hackenberger und dem Kaumberger Wallner durch, bei den Mädchen landete Natascha Streif aus Oberndorf den erwarteten Sieg vor Albustin (Wien) und Hansi (Matzen).

● TISCHTENNIS

Beim Bundesranglistenturnier für Jugendliche in St. Pölten konnte Werner Schlager (Hornstein) vor dem Stockerauer Richard Pöschl und Jürgen Pichler (Stmk.) überzeugen. Den vierten Platz belegte Martin Doppler aus Oberndorf. Bei den Mädchen siegte Andrea Kagseder vor Anita Strasser und Sabina Renner (alle aus Froschberg/Linz).

Doppler überzeugte in ČSSR

Die niederösterreichische Landesregierung ermöglichte es, daß ein Vergleichskampf im Tischtennis für Herren und Damen in der Stadt Hodonin (37.000 Einwohner) zur Austragung kam. Die ČSSR-Funktionäre Direktor Betak, Bilek und zwei Damen als Dolmetscher gaben sich alle Mühe, den 13 Teilnehmern das Beste zu bieten, unter anderem ein Zusammensein in einem Weinkeller, Besichtigung eines Schlosses und ein Trachtenfest.

men zu keinem Satzgewinn. Die Damen von Hodonin waren an Schnelligkeit und Abschlag die bessere Mannschaft.

TJ SBCS Hodonin II (Herren) gegen NÖ.-Auswahl II (Herren) 9:1

Meixner (Casino Baden) und Reinhard Wallner (Union-Kaumberg) gingen leer aus, Göss (UKJ Wiener Neustadt) kam zu einem Ehrenspiel.

TJ SBCS Hodonin (Damen) gegen NÖ.-Auswahl (Damen) 18:0

Natascha Streif, Anita Pöschl (beide Union-Oberndorf), Doris Bierbaumer (UKJ Kirchberg am Wagram) und Sonja Greipel (TTSV Weigelsdorf) ka-

TJ SBCS Hodonin I (Herren) gegen NÖ.-Landesliga-Auswahl (Herren) 6:4

Die Ehre Niederösterreichs retteten Martin Doppler (Union-Oberndorf, 3), Gerhard Ast (2) und Falkensteiner (beide ATUS-Miller-Traismauer).



Die niederösterreichische Tischtennisauswahl, darunter Falkensteiner und Gerhard Ast (beide ATUS-Miller-Traismauer), mit den Verbandsfunktionären Pepi Detzer, Walter Ast und Klaus Maseck in der ČSSR.

St.Pöltner Nachrichten, 4.10.1988



Oberndorf/Melk statt Zell

„Fünf vor zwölf“ zog der Kärntner A-Liga-Damenklub Zell seine Nennung für die Meisterschaft zurück. Grund: Besetzungsschwierigkeiten. Den freien Platz wird Oberndorf an der Melk, Verein des Talents Petra Fichtinger, einnehmen.

TISCHTENNIS IN NIEDERÖSTERREICH

118 TT-Vereine im Spieljahr 1988/89

TISCHTENNIS. - In der Spiel-saison 1988/89 werden 115 Verei-ne aus Niederösterreich am Mei-sterschaftsbetrieb teilnehmen. Zwei Vereine, U. Neuhofen/Ybbs und SC Stockerau, werden sich nicht am Meisterschaftsbetrieb beteiligen. Mit 118 registrierten Vereinen entspricht die Zahl der nö. Klubs der des Vorjahres. An der Mannschaftsmeisterschaft 1988/89 nehmen 634 Teams teil, in den Cup-Bewerben sind 135 Mannschaften vertreten. Das be-deutet einen geringen Rückgang in beiden Bewerben gegenüber dem Vorjahr.

NÖN/Hollabrunn
6.10.1988



Tisch tennis

NÖ: Schwere Schlappe für den Meister

In Niederösterreich geht es wieder um Meisterschaftspunkte. 628 Mannschaften aus 118 Vereinen kämpfen in 72 Ligen und Klassen um die Titel. Nachdem Meister ESV Amstetten den Aufstieg in die Herren-B-Liga nicht schaffte, ging Ex-Teamspieler Franz W a l d h ä u s l zu TTK Eden Wien. Wie schwer der Abgang wiegt, verspürten die Amstettner schon in der ersten Runde, wo sie gegen den Unterliga-Aufsteiger Union Raika Oberndorf - der sich mit dem Nigerianer Erastus Akinrosotij verstärkte - eine 6:1-Schlappe bezogen. Enorm verstärkt hat sich auch

Union Kaumberg, die den ehema-ligen ČSSR-Spitzenspieler Dr. Stefan Kollarovits von Askö Kom-perdell verpflichteten. In der er-sten Runde schoß Kaumberg SV Viehofen mit 7:0 vom Tisch. Sehr stark einschätzen darf man heuer auch wieder Vizemeister Atus Miller Traismauer, der sich mit Reinhard Artner vom HSV Langenlebarn verstärkte.

Herren-Landesliga: Raika Oberndorf - Meister ESV Amstetten 6:1, Union Kaumberg - SV Viehofen 7:0 und Askö Grim-menstein - UKJ Wr. Neustadt 5:5. Die Spiele Traismauer - Kirchberg und Mödling gegen Preßbaum wurden ver-schoben.

Unterliga West: Hoheneich - Potten-brunn 6:3, Werke Wörth - Sitzenberg 5:5, Oberndorf II - Waidhofen/Y. 3:6 und Ybbsitz - ESV St. Pölten 6:3. Lan-genlois II - St. Veit verschoben.

Unterliga Ost: Aspern - Leopoldsdorf 4:6, BTTA - Weigelsdorf 6:3, Grimmen-stein II - Wolkersdorf II 5:5, Gumpoldskirchen I - Gumpoldskirchen II 7:0 und Casino Baden II - Ebergassing 0:7.

● Favoritensiege

In der Herren-Landesliga schlug Kaumberg Amstetten glatt 6:2, Wr. Neustadt - Oberndorf 1:6 und Traismauer gegen Grimmenstein 6:1.

● Unterliga West

ESV St. Pölten besiegte Pot-tenbrunn mit 6:4, St. Veit ver-lor unerwartet gegen Ybbsitz 3:6, Langenlois II - Waidhofen 6:1, Sitzenberg - Oberndorf II 6:3, Hoheneich - WSV Wörth 2:6

● Unterliga Ost

Leopoldsdorf verlor in Eberg-assing mit 3:6, Gumpoldskir-chen II gegen BAC II 6:4, Wol-kersdorf schlug Gumpoldskir-chen I glatt 6:1 und Aspern unterlag BTTA I mit 0:7.

BEGLAUBIGTE MEISTERSCHAFTS-ERGEBNISSE 1988/89

LANDESLIGA

EAMS = ESV Wiesinger AMSTETTEN
GRIM = ASKÖ GRIMMENSTEIN
UKAU = UNION KAUMBERG
UKIR = UKJ POLYFORM KIRCHBERG
MÖDL = TTC MÖDLING
OBER = UTTC RAIKA OBERNDORF
PRES = ASV PRESSEBAUM
TRAI = ATUS MILLER TRAISMAUER
UNEU = UKJ ST.ANTON-WR.NEUSTADT
VIEH = SV VIEHOFEN

UNTERLIGA WEST

HOHG = ASKÖ HOHENEICH/GMÜND
LALO = SV LANGENLOIS/TTC
OBER = UTTC RAIKA OBERNDORF
POTT = SKVg POTTENBRUNN
EPÖL = ESV ST. PÖLTEN
SITZ = SC SITZENBERG/Reidling
SGVH = SG ST.VEIT/HAINFELD
UWAI = UTT WAIDHOFEN/Ybbs
WÖRT = ESV WERKE WÖRTH
YBSZ = UNION RAIFF. YBBSITZ

UNTERLIGA OST

ASPA = TV ASPARN/Zaya
CBAC = TTC CASINO BADEN AC
BTTA = BADENER TTA
EBER = TTC EBERGASSING
GRIM = ASKÖ GRIMMENSTEIN
AGUM = ATUS GUMPOLDSKIRCHEN
LEOP = TTC LEOPOLDSORF
WEIG = TTSV WEIGELSDORF
WOLK = USV H-ST. WOLKERSDORF

	HERBST	FRÜHJAHR
1.R.	: TRAI 1 - UKIR 1	: :
	5:5 GRIM 1 - UNEU 1	: :
	6:1 OBER 1 - EAMS 1	: :
	7:0 UKAU 1 - VIEH 1	: :
	4:6 MÖDL 1 - PRES 1	: :
2.R.	3:6 UKIR 1 - PRES 1	: :
	2:6 VIEH 1 - MÖDL 1	: :
	2:6 EAMS 1 - UKAU 1	: :
	1:6 UNEU 1 - OBER 1	: :
	6:1 TRAI 1 - GRIM 1	: :
3.R.	6:1 GRIM 1 - UKIR 1	: :
	6:3 OBER 1 - TRAI 1	: :
	6:2 UKAU 1 - UNEU 1	: :
	6:1 MÖDL 1 - EAMS 1	: :
	6:2 PRES 1 - VIEH 1	: :
4.R.	: UKIR 1 - VIEH 1	: :
	: EAMS 1 - PRES 1	: :
	: UNEU 1 - MÖDL 1	: :
	: TRAI 1 - UKAU 1	: :
	: GRIM 1 - OBER 1	: :
5.R.	: OBER 1 - UKIR 1	: :
	: UKAU 1 - GRIM 1	: :
	: MÖDL 1 - TRAI 1	: :
	: PRES 1 - UNEU 1	: :
	: VIEH 1 - EAMS 1	: :
6.R.	: UKIR 1 - EAMS 1	: :
	: UNEU 1 - VIEH 1	: :
	: TRAI 1 - PRES 1	: :
	: GRIM 1 - MÖDL 1	: :
	: OBER 1 - UKAU 1	: :
7.R.	: UKAU 1 - UKIR 1	: :
	: MÖDL 1 - OBER 1	: :
	: PRES 1 - GRIM 1	: :
	: VIEH 1 - TRAI 1	: :
	: EAMS 1 - UNEU 1	: ?
8.R.	: UKIR 1 - UNEU 1	: :
	: TRAI 1 - EAMS 1	: :
	: GRIM 1 - VIEH 1	: :
	: OBER 1 - PRES 1	: :
	: UKAU 1 - MÖDL 1	: :
9.R.	: MÖDL 1 - UKIR 1	: :
	: PRES 1 - UKAU 1	: :
	: VIEH 1 - OBER 1	: :
	: EAMS 1 - GRIM 1	: :
	: UNEU 1 - TRAI 1	: :

	HERBST	FRÜHJAHR
1.R.	6:3 HOHG 1 - POTT 1	: :
	5:5 WÖRT 1 - SITZ 1	: :
	3:6 OBER 2 - UWAI 1	: :
	3:6 LALO 2 - SGVH 1	: :
	6:3 YBSZ 1 - EPÖL 1	: :
2.R.	6:4 POTT 1 - EPÖL 1	: :
	3:6 SGVH 1 - YBSZ 1	: :
	1:6 UWAI 1 - LALO 2	: :
	6:3 SITZ 1 - OBER 2	: :
	2:6 HOHG 1 - WÖRT 1	: :
3.R.	6:1 WÖRT 1 - POTT 1	: :
	4:6 OBER 2 - HOHG 1	: :
	3:6 LALO 2 - SITZ 1	: :
	5:5 YBSZ 1 - UWAI 1	: :
	4:6 EPÖL 1 - SGVH 1	: :
4.R.	: POTT 1 - SGVH 1	: :
	: UWAI 1 - EPÖL 1	: :
	: SITZ 1 - YBSZ 1	: :
	: HOHG 1 - LALO 2	: :
	: WÖRT 1 - OBER 2	: :
5.R.	: OBER 2 - POTT 1	: :
	: LALO 2 - WÖRT 1	: :
	: YBSZ 1 - HOHG 1	: :
	: EPÖL 1 - SITZ 1	: :
	: SGVH 1 - UWAI 1	: :
6.R.	: POTT 1 - UWAI 1	: :
	: SITZ 1 - SGVH 1	: :
	: HOHG 1 - EPÖL 1	: :
	: WÖRT 1 - YBSZ 1	: :
	: OBER 2 - LALO 2	: :
7.R.	: LALO 2 - POTT 1	: :
	: YBSZ 1 - OBER 2	: :
	: EPÖL 1 - WÖRT 1	: :
	: SGVH 1 - HOHG 1	: :
	: UWAI 1 - SITZ 1	: :
8.R.	: POTT 1 - SITZ 1	: :
	: HOHG 1 - UWAI 1	: :
	: WÖRT 1 - SGVH 1	: :
	: OBER 2 - EPÖL 1	: :
	: LALO 2 - YBSZ 1	: :
9.R.	: YBSZ 1 - POTT 1	: :
	: EPÖL 1 - LALO 2	: :
	: SGVH 1 - OBER 2	: :
	: UWAI 1 - WÖRT 1	: :
	: SITZ 1 - HOHG 1	: :

	HERBST	FRÜHJAHR
1.R.	4:6 ASPA 1 - LEOP 1	: :
	6:3 BTTA 1 - WEIG 1	: :
	5:5 GRIM 2 - WOLK 2	: :
	7:0 AGUM 1 - AGUM 2	: :
	0:7 CBAC 2 - EBER 1	: :
2.R.	3:6 LEOP 1 - EBER 1	: :
	6:4 AGUM 2 - CBAC 2	: :
	6:1 WOLK 1 - AGUM 1	: :
	6:2 WEIG 1 - GRIM 2	: :
	0:7 ASPA 1 - BTTA 1	: :
3.R.	6:2 BTTA 1 - LEOP 1	: :
	6:4 GRIM 2 - ASPA 1	: :
	6:2 AGUM 1 - WEIG 1	: :
	6:1 CBAC 2 - WOLK 2	: :
	6:2 EBER 1 - AGUM 2	: :
4.R.	: LEOP 1 - AGUM 2	: :
	: WOLK 2 - EBER 1	: :
	: WEIG 1 - CBAC 2	: :
	: ASPA 1 - AGUM 1	: :
	: BTTA 1 - GRIM 2	: :
5.R.	: GRIM 2 - LEOP 1	: :
	: AGUM 1 - BTTA 1	: :
	: CBAC 2 - ASPA 1	: :
	: EBER 1 - WEIG 1	: :
	: AGUM 2 - WOLK 2	: :
6.R.	: LEOP 1 - WOLK 2	: :
	: WEIG 1 - AGUM 2	: :
	: ASPA 1 - EBER 1	: :
	: BTTA 1 - CBAC 2	: :
	: GRIM 2 - AGUM 1	: :
7.R.	: AGUM 1 - LEOP 1	: :
	: CBAC 2 - GRIM 2	: :
	: EBER 1 - BTTA 1	: :
	: AGUM 2 - ASPA 1	: :
	: WOLK 2 - WEIG 1	: :
8.R.	: LEOP 1 - WEIG 1	: :
	: ASPA 1 - WOLK 2	: :
	: BTTA 1 - AGUM 2	: :
	: GRIM 2 - EBER 1	: :
	: AGUM 1 - CBAC 2	: :
9.R.	: CBAC 2 - LEOP 1	: :
	: EBER 1 - AGUM 1	: :
	: AGUM 2 - GRIM 2	: :
	: WOLK 2 - BTTA 1	: :
	: WEIG 1 - ASPA 1	: :

ZENTRALE MEISTERSCHAFTEN

SCHUELERLIGA

		CST	BTT	BTT	WAI	OBE	KAU							
		1	2	1	1	1	1							
1. CA STOCKERAU	1	XXX	3:0	3:1	3:2	3:1	3:0	5	0	15:	4	10		
2. BADENER TTA	2	0:3	XXX	3:1	3:1	3:0	3:0	4	1	12:	5	8		
3. BADENER TTA	1	1:3	1:3	XXX	3:0	3:0	3:0	3	2	11:	6	6		
4. WAIDHOFEN/Y.	1	2:3	1:3	0:3	XXX	3:1	3:0	2	3	9:10	4			
5. OBERNDORF	1	1:3	0:3	0:3	1:3	XXX	3:0	1	4	5:12	2			
6. KAUMBERG	1	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	XXX	0	5	0:15	0			

EINZELRANGLISTE:

1. FRANK	CSTO	7:0
2. HUBER	BT TA	6:1
3. FIDI	BT TA	5:2
4. KARGL	BT TA	3:2
MUCH	BT TA	3:2
6. SCHELLBERGER	WAIDY	4:3
7. SUMMERER M.	CSTO	3:4
8. RESEL	OBER	2:3
9. STURMLECHNER	OBER	2:5
ATTENER	WAIDY	2:5
11. ZECHNER	KAUM	0:5
WALLNER M.	KAUM	0:5

SCHUELER MAENNLICH

NORD A.											
		LAL	HAD	HAD	LAL						
		1	2	1	2						
1. LALO	1	XXX	3:0	3:0	3:0	3	0	9:0	6		
2. HADE	2	0:3	XXX	3:0	3:1	2	1	6:4	4		
3. HADE	1	0:3	0:3	XXX	3:0	1	2	3:6	2		
4. LALO	2	0:3	1:3	0:3	XXX	0	3	1:9	0		

EINZELRANGLISTE:

1. MENIGAT	LALO	3:0
LÖFFLER	LALO	3:0
3. FUCHS	HADE	2:1
4. WURMAUER	HADE	1:2
LÖFFLER	HADE	1:2
HESSEL	LALO	1:2
7. SAMER	HADE	1:1
GEHRINGER	HADE	1:1
9. PENICKA	LALO	0:4

NORD B.											
		GDI	WEI	GDI	WEI						
		1	1	2	2						
1. GDIE	1	XXX	3:0	3:0	3:0	3	0	9:0	6		
2. WEIT	1	0:3	XXX	3:0	3:0	2	1	6:3	4		
3. GDIE	2	0:3	0:3	XXX	3:0	1	2	3:6	2		
4. WEIT	2	0:3	0:3	0:3	XXX	0	3	0:9	0		

EINZELRANGLISTE:

1. WEISSENSTEINER	GDIE	3:0
FIEDLER	GDIE	3:0
3. SULZBACHER	WEIT	2:1
HOFBAUER	WEIT	2:1
5. MAIERHOFER Chr.	GDIE	1:2
MAIERHOFER St.	GDIE	1:2
7. JADALLA	WEIT	0:3
MAHLER	WEIT	0:3

OST A.													
		ZIS	MAT	CST	MAT	WUL							
		1	2	2	1	1							
1. ZIST	1	XXX	3:1	3:2	3:0	3:0	4	0	12:	3	8		
2. MATZ	2	1:3	XXX	3:2	3:2	3:0	3	1	10:	7	6		
3. CSTO	2	2:3	2:3	XXX	3:0	3:0	2	2	10:	6	4		
4. MATZ	1	0:3	2:3	0:3	XXX	3:0	1	3	5:	9	2		
5. WULT	1	0:3	0:3	0:3	0:3	XXX	0	4	0:12	0			

EINZELRANGLISTE:

1. WINDSTEIG M.	ZIST	5:0
2. WINDSTEIG A.	ZIST	4:1
3. FELLNER	MATZ	3:1
4. SUMMERER C.	CSTO	4:2
5. REITINGER	MATZ	3:2
6. ELLINGER M.	MATZ	2:2
7. KRÄMER	CSTO	2:4
8. GOLD	MATZ	1:3
9. FORSTER	WULT	0:4
ÜBLAUER	WULT	0:4
weitere:		
CHITIL	MATZ	2:1
ELLINGER St.	MATZ	0:2

OST B.											
		MAR	GEN	MAR	AUE						
		1	1	2	1						
1. MARK	1	XXX	3:1	3:0	3:0	3	0	9:1	6		
2. GENZ	1	1:3	XXX	3:1	3:0	2	1	7:4	4		
3. MARK	2	0:3	1:3	XXX	3:2	1	2	4:8	2		
4. AUER	1	0:3	0:3	2:3	XXX	0	3	2:9	0		

EINZELRANGLISTE:

1. SKERBINZ	MARK	4:0
2. SLOND P.	GENZ	3:1
3. RIPFL	MARK	2:1
FRÖHLICH	AUER	2:1
5. SLOND R.	GENZ	2:2
HOLUBEK	MARK	2:2
7. SCHAUER	MARK	1:4
8. TRYBULA	AUER	0:2
9. MARCHART	AUER	0:3

<p>OST C.</p> <p>EGG ZIE EGG ZIE RUP 1 1 2 2 1</p> <p>1. EGGB 1 XXX 3:1 3:0 3:0 3:0 4 0 12: 1 8 2. ZIER 1 1:3 XXX 3:2 3:0 3:0 3 1 10: 5 6 3. EGGB 2 0:3 2:3 XXX 3:0 3:0 2 2 8: 6 4 4. ZIER 2 0:3 0:3 0:3 XXX 3:1 1 3 3:10 2 5. RUPP 1 0:3 0:3 0:3 1:3 XXX 0 4 1:12 0</p>	<p>EINZELRANGLISTE:</p> <p>1. ZIEGLER EGGB 5:0 2. HAUSKNOST EGGB 4:0 3. HOHENAUER ZIER 4:1 4. ARROCKER EGGB 3:2 5. KOHL ZIER 3:3 6. MÜLLER EGGB 2:3 FRANK ZIER 2:3 8. WIMMER RUPP 1:4 9. SCHUSTER ZIER 0:2 RUPP ZIER 0:2 11. WUTZL RUPP 0:4</p>
<p>SÜD.</p> <p>GRI UNE BTT GRI MEN BTT 1 1 3 2 1 4</p> <p>1. GRIM 1 XXX 3:1 3:0 3:0 3:0 3:0 4 0 15: 1 8 2. UNEU 1 1:3 XXX 3:0 2:3 3:0 3:0 3 2 12: 6 6 3. BTTA 3 0:3 0:3 XXX 3:1 3:0 3:0 3 2 9: 7 6 4. GRIM 2 0:3 3:2 1:3 XXX 3:1 3:0 2 3 10: 9 4 5. MENZ 1 0:3 0:3 0:3 1:3 XXX 3:2 1 4 4:14 2 6. BTTA 4 0:3 0:3 0:3 0:3 2:3 XXX 0 5 2:15 0</p>	<p>EINZELRANGLISTE:</p> <p>1. HANDLER O. GRIM 6:0 2. KÖCK GRIM 5:0 3. SCHMITRADNER GRIM 6:1 4. JECKEL BTTA 4:2 5. SCHÖNECKER UNEU 4:3 6. WENINGER UNEU 2:2 7. ALMER BTTA 2:3 8. HOFMANN BTTA 2:4 9. JURNIA MENZ 1:5 10. STROHMEIER MENZ 1:6 11. BARTOSIK BTTA 0:6 weilers: STAMPF GRIM 2:1 MILEDER GRIM 1:2 REISNER GRIM 0:1</p>
<p>MITTE.</p> <p>POT PRE SGV SGV TRA 1 1 2 1 1</p> <p>1. POTT 1 XXX 3:0 3:0 3:1 3:0 4 0 12: 1 8 2. PRES 0:3 XXX 3:1 3:1 3:0 3 1 9: 5 6 3. SGVH 2 0:3 1:3 XXX 3:2 3:1 2 2 7: 9 4 4. SGVH 1 1:3 1:3 2:3 XXX 3:2 1 4 7:11 2 5. TRAIM 1 0:3 0:3 1:3 2:3 XXX 0 4 3:12 0</p>	<p>EINZELRANGLISTE:</p> <p>1. SEITLINGER POTT 5:0 2. BOHRN PRES 5:1 3. HOFER SGVH 6:2 4. WIESBAUER POTT 3:1 5. ZECHNER SGVH 4:3 6. DECKER SGVH 2:3 7. BLAHA PRES 1:3 8. SALMHOFER TRAIM 1:5 PENDL SGVH 1:5 10. WINKLER TRAIM 0:5</p>
<p>WEST B.</p> <p>ALL WAI ALL OBE YBB OBE OPP 1 2 2 2 1 3 1</p> <p>1. ALLH 1 XXX 3:0 3:0 3:0 3:0 3:0 3:0 6 0 18: 0 12 2. WAIDY 2 0:3 XXX 3:2 3:0 3:2 3:0 3:0 5 1 15: 7 10 3. ALLH 2 0:3 2:3 XXX 3:1 3:1 3:2 3:0 4 2 14:10 8 4. OBER 2 0:3 0:3 1:3 XXX 3:2 3:0 3:0 3 3 10:11 6 5. YBBSI 1 0:3 2:3 1:3 2:3 XXX 3:1 3:0 2 4 11:13 4 6. OBER 3 0:3 0:3 2:3 0:3 1:3 XXX 3:0 1 5 6:15 2 7. OPPO 1 0:3 0:3 0:3 0:3 0:3 0:3 xxx 0 6 0:18 0</p>	<p>EINZELRANGLISTE:</p> <p>1. MAYR ALLH 6:0 MARKO ALLH 6:0 3. KAINDL ALLH 9:1 4. LÖWENSTEIN YBBSI 8:2 5. GOLDHAMESEDER WAIDY 5:3 LINDNER WAIDY 5:3 7. LUGBAUER OBER 4:4 8. KAIBLINGER OBER 3:4 9. HAUER OBER 3:5 10. HAUSS OBER 2:5 11. FRÜHWIRT YBBSI 1:3 12. SCHABASSER ALLH 1:7 13. AIGNER YBBSI 0:4 14. KÄFER SCHLAGER OPPO 0:6 HELM OPPO 0:6</p>

**Sporttoto –
fördern, gewinnen
und Spannung**



ZENTRALE

SCHÜLER

WEIBLICH

MEISTERSCHAFTEN

Gruppe A

1.	Spark. Eggenburg	1	4	0	12:02	8
2.	Kaia Oberndorf	1	3	1	11:05	6
3.	Spark. Eggenburg	2	2	2	06:07	4
4.	Miller Traism.	1	3		06:10	2
5.	Raika Oberndorf	2	0	4	01:12	0

Gruppe B

1.	UKJ. Neustadt	5	1		17:07	10	
2.	SV. Sierndorf	5	1		16:08	10	
3.	Asv. Pressbaum	5	1		16:10	10	
4.	Cas. Baden	1	3	3	14:11	6	
5.	Sv. Sierndorf	22	4		09:13	4	
6.	Pressbaum	2	1	5	10	15	2
7.	Cas. Baden	2	0	6	00:18	0	

Einzelranglisten:

1.	Schnötzing Dan.	Egg	10/75	5:0	1.	Wallner Clau.	Neu.	1/75	11:0
2.	Walter Eva	Egg	3/76	4:1	2.	Hartlieb Eli.	Bad	11/75	10:01
3.	Ast Regina	Tra	1/78	5:2	3.	Seifritz Mar	Sie	1/76	7:3
4.	Hauss Angelika	Ob	12/74	4:2	4.	Schubert Bar	Pre	3/76	7:4
5.	Pernerstorfer Sa	Egg	7/76	3:2	5.	Bigl Doris	Sie	11/74	5:3
6.	Etlinger Regina	Ob	4/75	3:3	6.	Tulis Maria	Pre	4/78	5:4
7.	Neugebauer Barb	Egg	7/76	1:3	7.	Schmib Erika	Pre	2/78	6:5
8.	Lugbauer A	Ob.	9/74	1:4	8.	Lackner Bar	Sie	12/75	5:5
9.	Sturmlechner Sil	Ob.	1/80	0:4	9.	Neumeier Mar	Pre	8/77	2:6
10.	Seif Cornelia	Tra	5/76	0:5	10.	Faltinger Cla	Sie	10/78	1:5
					11.	Klepatsch Ren	Neu	5/76	1:6
					12.	Jeckel Bettin	Bad	12/75	1:7
					13.	Reithofer Ant	Bad	6/78	0:6
					13.	Esker Sabine	Bad	7/76	0:6

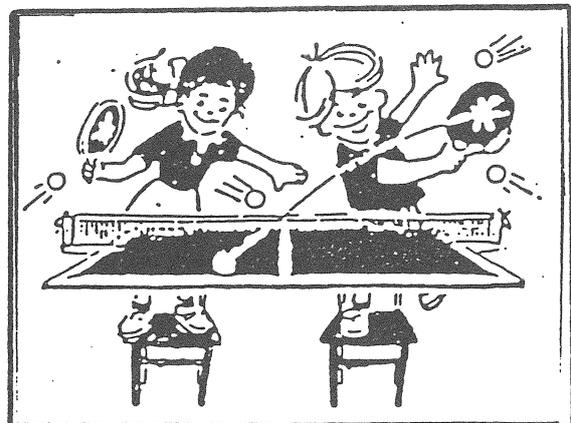
Lokal : Frühjahr

Gruppe A Raika Oberndorf

Gruppe B Asv Pressbaum

Termin: 12. März 1989

NÖTTLV
Jugendausschuß
Der Obmann:
Wolfer
JUGENDWART



NÖ. TISCHTENNIS LANDESVERBAND

Seinerzeit

So war's einmal!

Erinnern Sie sich noch !!

Vor 40 Jahren:

BAC in Kirchschiag und Oberwarth. — BAC Damen in Kirchschiag geschlagen!

Die Badner Herrenmannschaften trugen in beiden Orten Lehrspiele aus, wobei aufviel, daß die Kirchschiager den besseren Gesamteindruck machten, während man in Oberwarth der Jugend viel Aufmerksamkeit schenkt. Bei den Kirchschiager Damen — die einen wertvollen Sieg über die „Badner Madln“ davontrugen — gefielen besonders Sippel, Süß und auch Springinfield. BAC — Oberwarth 9:1, BAC II — Oberwarth II 9:1, BAC Jugend — Oberwarth Jugend 6:0, BAC Damen — Oberwarth Damen 5:1, BAC — Kirchschiag 9:0, BAC II — Kirchschiag II 12:0, Kirchschiag Damen — BAC Damen 5:1.

Union Wr. Neustadt siegte in Pinkafeld 9:5.

Kolping schlug eine Wr. Neustädter Auswahl 9:1. Für Kolping: Schremser und Zajcel je 3, Pasching 2, Weber 1; Wr. Neustadt: Rathmeier.

In St. Pölten: Gegen den **ESB. St. Pölten** 9:4. **RNO. II — St. Pölten II** 9:0.

ESB. St. Pölten (Damen) — RNO. (Damen) 9:2.

In einem Rahmenkampf schlug der Nachwuchsspieler von **RNO., Nader**, den **St. Pöltener Stadtmeister, Rameder** 2:1.

Schwarz-Weiß Rückspiel gegen Boxklub Wiener Neustadt in Wien endete mit einem 9:4 Sieg von **Schwarz-Weiß**. Am gleichen Tage spielten **Ostbahn XI — Wr. Neustadt** 9:2 und **Ostbahn XI gegen Schwarz-Weiß** 9:4. **Damen: Ostbahn — Wr. Neustadt** 3:0, **Schwarz-Weiß — Wr. Neustadt** 3:1 und **Ostbahn — Schwarz-Weiß** 3:1.

Oesterreichische Tischtennis Rundschau

Nr. 6/1948

In Kürze:

Der **ESB. Ober-Waltersdorf** hat seinen Beitritt angemeldet. Anschrift z. Hb. Erwin Zählung, Ober-Waltersdorf Nr. 53.

Freundschaftsspiele: Polizei Wr. Neustadt erreichte gegen Blumau im Rückspiel ein ehrenvolles 8:8, nachdem Blumau bereits 6:1 in Führung war! **Polizei Wr. Neustadt — ESB. St. Pölten** 5:1, **Wr. Neustadt Damen — ESB. St. Pölten Damen** 5:2. **Kolping (Wien) komb. — Boxklub Wr. Neustadt** 9:4, **Kolping — Polizei Wr. Neustadt** 9:2, **Kolping — ESB. St. Pölten** 5:0. **ES. Trumau — ES. Weigelsdorf** 9:3.

Am 3.10.1948 gastierte der **ESV St. PÖLTEN** in Wr. Neustadt und mußte sich in vier Kämpfen dem **POLIZEI-SPORTVEREIN WR. NEUSTADT** geschlagen geben. 1. Mannschaft 1:5, Damen 2:5, 2. Mannschaft 2:5, 3. Mannschaft 4:5.

9.10.1948 **ESK SALZBURG : ESV ST. PÖLTEN**
I 9:2 II 8:8 Damen 3:1

10.10.1948 **UNION SALZBURG : ESV ST. PÖLTEN**
Herren 7:9

ESK SALZBURG : ESV ST. PÖLTEN
2. Mannschaft 5:9, Damen 1:3

10.10.1948 **TTC BLUMAU : PSV WR. NEUSTADT** 8:8

30.10.1948 **PSV WR. NEUSTADT : PSV WIEN/Süd**
1. Klasse 9:5 2. Klasse 9:1
Damen 5:1

Die Ballfrage

Unweigerlich verknüpft mit der Geldfrage, ist die Ballfrage, ein Problem, das den Verantwortlichen des O. E. T. B. die Haare raufen läßt. Warum sind die Bälle so teuer? Die Hauptursache liegt darin, daß Österreich keine Zelluloidfabrik besitzt. Das Material muß oder soll aus dem Ausland kommen. Ferner stehen die Erzeuger fast konkurrenzlos da, sodaß sich unwillkürlich die Frage aufdrängt: Wird hier richtig kalkuliert? Fragen sich die Erzeuger: Was kostet mich das Material, was habe ich an Herstellungskosten und wieviel Prozent Gewinn darf ich dazu schlagen? Oder fragen sie sich: Was kann ich für den Ball bekommen?

Einen Wandel im Bezug auf Preis und Qualität kann hier nur die Einfuhr von guten und billigen Bällen aus dem Ausland schaffen, nur eine geeignete Konkurrenz kann die Herren Erzeuger zur Bestimmung bringen. Daß eine Einfuhr mit den größten Schwierigkeiten verknüpft ist, wissen wir natürlich ebenfalls. Im übrigen kann man aber nicht damit rechnen, daß der Preis eines mittelmäßigen Turnierballes jemals viel mehr als bis S 1.50 sinken wird können.



Und das für eine ganze Woche!

Mayer verläßt BAC. Er hat sich abgemeldet und wird in Sinkunft für Möllersdorf tätig sein. — Mayer spielte seit 1943 beim BAC. und errang in 128 Klubkämpfen 212 Einzelstege. Bei den alljährlich stattfindenden n.ö. Meisterschaften errang er 2 erste, 2 zweite und 6 dritte Preise.

Wr. Neustadt und die diesjährigen Meisterschaften

Da zur Zeit der Drücklegung dieser Nummer der Ö. T. T. R. in Wiener Neustadt im Arbeiterheim, u. zw. am 23. und 24. Oktober, die besten Spieler Niederösterreichs ihre Meister ermitteln, ist es uns leider nicht möglich, unseren Lesern diesmal schon einen ausführlichen Bericht zu bringen. Wir werden aber bemüht sein, noch drei Tage vor Herausgabe der Nummer die Ergebnisse in Kürze zu bringen. Am 23. Oktober findet am gleichen Ort die Generalversammlung des Ö. T. T. R. statt. Beide großen Ereignisse dürften aber kaum nennenswerte Änderungen gegenüber dem Vorjahr bringen. Ein genauer Bericht erfolgt ebenfalls erst in der nächsten Nummer.

Dürftige Nennungsergebnisse

Zur Mannschaftsmeisterschaft von N.-Ö. wurden bisher 13 Nennungen abgegeben, das sind ca. 25 % der gemeldeten Vereine. Eine stärkere Beteiligung müßte unbedingt erfolgen. Bis her haben ihre Nennung abgegeben: Semperit Traiskirchen, Badner A.C., S.K. Möllersdorf, S.K. Blumau, S.K. Trumau, Boyklub Wr. Neustadt, Polizei Wr. Neustadt, S.K. Neunkirchen, S.K. Wolfersdorf, S.C.B. St. Pölten, Un. Melk, Libertas Volkst.-St. Pölten, Kremser S.K. Die Entscheidung, ob unter diesen Umständen eine Mannschaftsmeisterschaft abgehalten wird, wird die Generalversammlung entscheiden.

Letzte Nachrichten:

Konrad Neidhardt Ehrenmitglied des N. Ö. T. T. V. — Drei Vorjahrsmeister in der n.-ö. Landesmeisterschaft in Wr. Neustadt beschlagen!

Meisterschaften:

Die Ergebnisse in Kürze:

Herreneinzel: 1. Karlhofer (BAC), 2. Allmann (BAC), 3. und 4. Krausbar (Semperit) und Blechinger (Kremser S.C.). **Dameneinzel:** 1. Wöber, 2. Pöschel (beide Kremser S.C.), 3. und 4. Loth (Un. Hollabrunn) und Hobil (BAC).

Herrendoppel: 1. Karlhofer — Allmann (BAC), 2. Klein — Schöberl (BAC), 3. und 4. Krausbar — Baumgartner (Semperit) und Wetsch — Bobits (Blumau).

Damendoppel: 1. Wöber — Blechinger (Kremser S.C.), 2. Hewfa — Pöschel (S.C.B. St. Pölten — Kremser S.C.). **Semischnelles Doppel:** 1. Frau Blechinger — Koller (Kremser S.C.), 2. Frau Wöber — Blechinger (Kremser S.C.), 3. Hewfa — Mayer (S.C.B. St. Pölten — BAC). **Jugend:** 1. König (S.C.B. St. Pölten), 2. Eder (Neunkirchen), 3. und 4. Fiala (Möllersdorf) und Schilcher (BAC).

Junioren (bis 1929): 1. Wetsch (Blumau), 2. Rathmayer (Un. Wr. Neustadt), 3. und 4. Webl (S.K. Trumau) und Fiebinger (S.K. Neunkirchen). **Herreneinzel, 2. Klasse:** 1. Stanzl (S.C. Neunkirchen), 2. Wetsch (Blumau), 3. und 4. Bobits (Blumau) und Weissenbacher (S.C. Wr. Neustadt). **Herrendoppel, 2. Klasse:** 1. Holler — Pöschel (BAC), 2. Klein — Schöberl (BAC), 3. und 4. Rathmayer — Ruchatz (Wr. Neustadt) und Wetsch — Bobits (Blumau). **Gruppe Süd:** 1. und 2. z. Zt. noch nicht eingelangt, 3. und 4. Rathmayer (Un. Wr. Neustadt) und Sippel (S.C. Kirchschlag).

Die neuen Meister

Rückblickend kann festgestellt werden, daß die XIII. Landesmeisterschaften in jeder Beziehung ein Erfolg waren. Trotz der entlegenen Lage fanden sich in Wiener Neustadt 109 Starter ein, die über 300 Nennungen abgaben. Den Hauptteil der Spieler stellte natürlich der Süden unseres Bundeslandes; aber auch Krems, St. Pölten, Horn und Hollabrunn waren vertreten. Im nächsten Jahre werden die Landesmeisterschaften in St. Pölten abgehalten; dann wird es den West- und Nordvereinen eher möglich sein, recht zahlreich am wichtigsten Bewerb des Jahres teilzunehmen.

Der Platzmangel zwingt uns, die neuen Meister und die übrigen Spitzenspieler im Telegammstil zu charakterisieren.

Karlhofer hat mit seinem Sieg im Herreneinzel bewiesen, daß er immer noch der weitaus beste Spieler des Landes ist. Daß er in den Finalrunden je einen Satz an Koller (Krems), Krausbar (Traiskirchen) und Allmann (Baden) abgeben mußte, spricht nicht gegen die Tatsache, sondern für die erfreuliche Verbesserung seiner Gegner. Blechinger erreichte nicht seine gewohnte Form. Hingegen haben sich Stanzl (Neunkirchen), Wetsch und Bobits (Blumau) und Weissenbacher (Wr. Neustadt) durch ihre guten Leistungen in die Spitzenklasse vorgearbeitet und figurieren nun unter den ersten Zehn.

Frau Annh Wöber, die neue Meisterin verfügt über Zähigkeit und Fleiß — Voraussetzungen, die die entthronte Exmeisterin Hewfa (St. Pölten) vermissen läßt. Frau Hobil, die in den letzten zwölf Jahren zwanzig Meistertitel im Einzel und in den Doppel errang, wird es in Zukunft sehr schwer haben; wieder die Spitze zu erringen. Talentvolle Neulinge stellten sich in Pöschel (Krems), Dangel (Baden), Loth (Hollabrunn), Sippel und Süß (Kirchschlag) und Zoppoth (Wr. Neustadt) vor. Frau Blechinger brachte mit ihrer Niederlage gegen die unbekanntere Dangel die größte Sensation des Wertes.

Karlhofer — Allmann wurden Favorits in dem Augenblick, als Krausbar — Baumgartner (Traiskirchen) das Meisterpaar Blechinger — Koller schlugen. Eine große Überraschung brachten die jungen Badener Klein — Schöberl mit ihrem Sieg gegen Krausbar — Baumgartner.

Frau Blechinger — Koller wurden zum dritten Male in ununterbrochener Reihenfolge verdient und unangefochten Meister. Hier haben zwei Spielerindividualitäten sich zur vollkommenen Harmonie vereint.

Frau Blechinger — Frau Wöber führten die Damendoppelmeisterschaft nach Krems, nachdem sie Baden zehn Jahre lang in schmaler Erbacht hatte. Das Exmeisterdoppel Hobil-Koller ist endgültig passe. Wie in jedem Turnier waren alle Damendoppel herzlich langweilig — aber sie gehören einmal zum Programm...

König bekräftigte erneut die Tatsache, daß in St. Pölten die besten Jugendblüthen zu finden sind. Aber Eder (Neunkirchen), Rathmayer (Wr. Neustadt), Schilcher und Vasser (Baden) und Fiala (Möllersdorf) sind ihm hart an den Fersen.

Wetsch spielt erst ganz kurze Zeit. Damit wird sein Sieg im Juniorenbewerb doppelt wertvoll. Hier reißt vielleicht ein ganz großes Talent heran. Hoffentlich enttäuscht der Blumauer nicht. Schöberl (Baden), Fiebinger (Neunkirchen), Frankolin und Rathmayer (Wr. Neustadt) vervollständigten die Liste des hoffnungsvollen Nachwuchses.

Stanzl gewann den Bewerb der zweiten Klasse und damit den zahlenmäßig am besten besetzten Bewerb. Ein Sieg in der zweiten Klasse ist nun schon sehr schwer zu erringen und die Belohnung, eine Verletzung in die Spitzenklasse, deshalb verdient. Anerkennung für auffällig gutes Spiel verdienen: Klein, Schöberl, Schilcher, Vasser (Baden); Szumobst, (Traiskirchen), Baz (Neunkirchen), Bobits (Blumau) Kler (Möllersdorf), Weissenbacher, Frankolin, Rathmayer, Ruchatz (Wr. Neustadt).

Holler — Pöschel verdanken ihren überraschenden Erfolg ihrer Ruhe und der Tatsache, daß sie in entscheidenden Momenten alles auf eine Karte setzten. Hier konnte man richtig angewandte Taktik lernen!

Die Leitung des Turnieres lag in den Händen des Sektionsleiters Legidius Benda. Dieser Funktionär, dem der Wr. Neustädter Tischtennisport so viel verdankt, brachte damit ein großes Opfer: er entsagte diesmal dem Start, der ihm vielleicht einige Preise eingetragen hätte. Dafür hat er eine glänzend gelungene Bewährungsprobe für spätere große Veranstaltungen abgelegt. Ihm und dem mit Rat und Tat zur Seite stehenden Präsidenten Neidhardt gebührt der Dank der ganzen Tischtennisgemeinde unseres Bundeslandes.

Wir stellen vor:

Höflich und zuvorkommend, mit guten Manieren, angehimmt von den jungen Badnerinnen — aber von einer stoischen Ruhe und Bequemlichkeit, die Kameraden und Funktionäre manchmal die Haare zu Berge treiben, das ist

Josef Karlhofer

der niederösterreichische Landesmeister 1948

Aust zur gleichen Zeit, als der dreifache österreichische Meister Erwin Kohn nach Argentinien ausgewanderte und in die Reihen der Badner eine gewaltige Rucke riß, gewann im Sommer 1937 ein 14-jähriger den Jugendbewerb im Landesturnier in Wiener Neustadt. Niemand dachte damals, daß



dieser Junge — es war Karlhofer — einmal die Nachfolge Erwin Kohns in der n.-ö. Meisterschaft antreten würde. Die steile Erfolgskurve — 1938 bereits, wenn auch mit Glück — n.-ö. Meister, 1940 deutscher Jugendmeister — die eine glanzvolle Karriere verspricht, wurde durch den Krieg jäh unterbrochen. Karlhofer wurde Kampflieger, kehrte jedoch schon 1945 unverleht in die Heimat zurück.

Seit Jahren ist er nun der beste Niederösterreicher und war 6 mal n.-ö. Landesmeister; dazu kommen vier Jugendmeisterschaften und ein Erfolg im Herrendoppel.

Auch in Wien ist Karlhofer bestens bekannt und mancher Wiener Spitzenspieler mußte schon seine Überlegenheit anerkennen. Wiewohl er schon einige Male vom Verbandslapin Hum für die Nationalmannschaft vorgelesen war, kam es nie zu seiner Nominierung. Der grenzenlose Ehrgeiz und unbedingte Kampfeswille, der einst Erwin Kohn besetzte, fehlte seinem Nachfolger.

Seine Klubkollegen aber wünschen, daß er das bleibt, was er ihnen seit jeher war: ein überaus netter und guter Kamerad.

Oesterreichische Tischtennis Rundschau

23.10.1948 NÖTTLV – GENERALVERSAMMLUNG 1948 in Wr. Neustadt

In Kürze:

Von der Generalversammlung. Es wurden gewählt: Konrad Neidhardt (Baden) zum Präsidenten; zu Vorstandsmitgliedern: Aegidius Benda (Wr. Neustadt) einstimmig, Hans Lantschil (Krems) einstimmig, Karl Sippel (Kirchschlag) einstimmig, Baumgartner (Traiskirchen) eine Gegenstimme, Franz Zeitberger (Horn) eine Gegenstimme, Kurt Posillas (Baden) drei Gegenstimmen und Hans Fuchs (Smünd) sechs Gegenstimmen. Rechnungsprüfer: Hans Schmoll und Rudolf Rummel (einstimmig).

Spielerpässe. Die Sperre von Spielerübertritten wurde wegen Ausstellung von Spielerpässen aufgehoben. Jeder Spieler kann frei entscheiden, für welchen Verein er Meisterschaft spielen will. Mit seiner Unterschrift auf den auf ihn lautenden Spielerpaß, unterliegt der Spieler den üblichen Sperr- und Meldebefehlen des Ö. E. B. Die ausgefüllten Pässe sind von den Vereinen bis längstens 10. Dez. dem Verband einzusenden.

Oesterreichische Tischtennis Rundschau

Konrad Neidhardt —

Ehrenmitglied des N.Ö.T.T.V.

Endlich war es den Vereinen Niederösterreichs vergönnt diesem Manne, dem der Tischtennis-sport und im besonderen der niederösterreichische, so viel schuldet, ihrer Liebe und Dankbarkeit ein äußeres Zeichen zu geben: Die Ehrenmitgliedschaft des N. Ö. E. B. Es ist üblich, zu solch einem Anlaß eine Erklärung über das Wirken und Wollen des Gefeierten zu geben, am Treffendsten ist aber die Antwort, die aus dem Munde Dir. Günthers, der als Vertreter des Ö. E. B. bei der Generalversammlung gewählt hatte, stammt: Neidhardt ist Tischtennis und Tischtennis ist Neidhardt!

T.T.K. Kirchschlag zu Bürgenland?

In der Generalversammlung des N. Ö. E. B. ließ eine Anfrage des Vertreters des T.T.K. Kirchschlag die Absicht erkennen, daß dieser Verein dem Ö. E. B. beitreten will, was auf Grund der geographischen Lage begreiflich erscheint.

Vor 25 Jahren:

Am 28./29.9.1963 führte der KSV NÖ ENERGIE in Ottenstein ein **Mannschaftsturnier** durch an welchem sich die Vereine UKJ Wien, NÖ-Energie, Straßenbahn Wien, SVSM-Wien, Voest

Linz, Union St.Pölten, Union Langenlois und Union Zwettl beteiligten.

Bei den A-Mannschaften besiegte Union St.Pölten im Finale NÖ Energie 1 und wurde damit Erster; Voest Linz belegte den dritten Platz.

B-Mannschaften: 1. Voest Linz 2 Damen: 1. Voest Linz
2. Straßenbahn Wien 2 2. SVSM Wien
3. Voest Linz 3 3. NÖ Energie 2

Im Trostbewerb blieb die Mannschaft UKJ Wien 2 vor NÖ Energie 2 erfolgreich.

Am 18.10.1963 gastierten die Damen des BAC in Dresden bei SC Einheit Dresden und mußten sich mit 0:6 geschlagen geben.

Am 20.10.1963 gaben 19 Vereine für das **Jugend Saisonöffnungsturnier in Bad-Vöslau** 335 Nennungen ab.

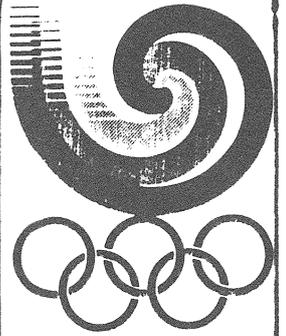
Folgende Sieger wurden ermittelt:

Jugendeinzel männlich	NAGY Rudolf, ALLR.Wr.Neustadt
Jugendeinzel bis 16 J	NAGY Rudolf, ALLR.Wr.Neustadt
Jugendeinzel 16 – 18	NOSSAL Peter, ALLR.Wr.Neustadt
Jugendblitzbewerb	NAGY Rudolf, ALLR.Wr.Neustadt
Schülereinzel	WEINMANN Rudolf, UNION Horn
Jugendeinzel weiblich	HUANG Ling Ling, UNION Langenlois
Jugenddoppel männlich	WEINMANN/NOSSAL, U.Horn/ALLR.Wr.N.
Jugenddoppel weiblich	BRAUNSTORFER/BRAUNSTORFER, U.Langlenlois
Jugendmixeddoppel	KUEN/WINTER, BAC

Beim **SAISONERÖFFNUNGSTURNIER der allg.Klasse in BAD VÖSLAU** am 27.10.1963 waren 12 Vereine mit 203 Nennungen vertreten.

Herreneinzel A	KARALL Robert, BAC	Junioreinzel	KONRAD Werner, BAC
Dameneinzel	KERN Erna, Traisk.	Mixeddoppel	BÖCK/ENGEL, BAC
Herreneinzel B	MITTERSTÖGER W. BTTA	Herrenblitz	ENGEL Reinhard, BAC
Herrendoppel	KARALL/ENGEL, BAC	Senioreinzel	SCHÖBERL Leo, BAC
Damendoppel	KERN/SZABO, Traisk.		

OLYMPISCHE SOMMERSPIELE SEOUL 1988



Unsere Fremdenlegionäre stehen Gewehr bei Fuß!

Ein Asiate und ein Afrikaner haben in Südkorea nur ein Ziel:
Für ihre neue Heimat Österreich olympische Medaillen zu holen

Der eine, Ding Yi, stammt aus Shanghai im Südosten Chinas und ist ein Meister des Zelluloidballs, der andere, Biko Botowamungu, aus Kisangani im afrikanischen Zaire und ist Boxer – die beiden Fremdenlegionäre stehen für die österreichische Olympiamannschaft Gewehr bei Fuß: Sie wollen für ihre neue Heimat unbedingt eine Medaille gewinnen. Was sicher nicht leicht sein wird, denn Biko muß nach einem Freilos in der ersten Runde zwei Kämpfe, darunter gegen den Amerikaner Bowe, gewinnen, Ding Yi, wenn er die beinharte Vorrunde übersteht, sein Achtel- und Viertelfinalspiel. Doch beide „Fremdenlegionäre“ strahlen unheimlich viel Zuversicht aus:



Foto: Jod

Ding Yi haut auf den Tisch. „Ich habe wirklich vor keinem Gegner Angst. Ich kann sie alle schlagen“, sagt „unser“ Chinese. Grund für seinen Optimismus: Den ganzen Sommer über hat er ein sensationell hartes Training bei allen führenden Tischtennis-Nationen absolviert.

Gestern kam Ding Yi von seiner letzten Trainingsstation Tokio im Olympischen Dorf an. „Ich habe im Sommer elf Kilogramm beim Training verloren. Es war schon fast brutal. Aber mit jedem Spiel wurde ich besser“, erzählte Österreichs Exote, der jetzt nur noch 58 ogramm auf die Waage bringt.

„Früher hat mich mein Gewicht sicher behindert. Am Ende fehlte bei großen Turnieren die Kondition“, bekannte Ding Yi, der heuer beim Training in Ungarn, Schweden, der Tschechoslowakei, China und zuletzt in Japan reihenweise Weltklassenspieler von der Platte schoß. Auch der österreichische Bundestrainer Fritz Svoboda ist von ihm begeistert: „Er ist in einer wahren Superform.“

In Tokio trainierte Ding Yi bei 30 Grad Hitze gemeinsam mit seinem Doppelpartner Gottfried Bär im Klub des Weltpräsidenten Ogimura zweimal täglich. Aber nicht nur gegen starke Japaner – sondern auch gegen einen jetzt in Tokio lebenden Chinesen, der mit Ding Yi jahrelang im selben Klub in Shanghai gespielt hat. Ding Yi: „Die Vorbereitung war bestens. Jetzt hoffe ich am Sonntag bei der Auslosung nur noch auf ein günstiges Los – dann kann nichts mehr schiefgehen.“

OLAF BROCKMANN

So gut war Ding Yi noch nie in Form: „Unser“ Chinese geht voll Optimismus ins Tischtennisturnier

KRONENZEITUNG
17.9.1988

TT: Drei Asiaten in Gruppe von Ding Yi

Drei Asiaten, darunter der Weltranglistendritte Longcan Chen (China), sind Gruppengegner von Ding Yi zum Start des TT-Turniers. Der Wolkersdorfer wurde als Nr. 4 gesetzt. Erstrundengegner Ding Yis: Harczy (Ungarn). Im Doppel kämpfen Ding Yi/Bär zuerst gegen ein Taipeh-Duo.

KURIER, 19.9.88

Selbstbewußter Ding Yi ab heute um den Aufstieg

Vollgepumpt mit Selbstvertrauen (er siegte im Juni beim Deutschland-Grand-Prix und bewies zuletzt große Form) steigt heute Ding Yi in die olympischen Tischtennisbewerbe ein. Ab 9.00 Ortszeit kämpft Yi in seiner Vorrundengruppe unter anderem mit dem chinesischen Weltranglistendritten Chen Longcan, dem Ungarn Zsolt Harczy und dem Nigerianer Bankole um zwei Plätze für den Aufstieg in die Zwischenrunde.

KURIER, 23.9.1988

Ding Yi: Mit zwei Siegen gestartet!

Guter Auftakt „unseres“ Tischtennis-Chinesen Ding Yi! In seinem ersten Gruppenspiel schoß er den starken Ungarn Zsolt Harczy mit 21:4, 21:18, 21:14 von der Platte. „Ich war vor dem Turnierbeginn wirklich nervös. Dieser Sieg war aber klarer als erwartet und gibt mir für die weiteren Spiele unheimlich viel Selbstvertrauen“, sagte Ding Yi, der in seiner Achtergruppe Zweiter werden muß, um das Achtelfinale zu erreichen. Die härtesten Brocken kommen allerdings noch: Der Weltranglisten-Dritte Chen Long Can (China), Lo Chuen Tsung (Hongkong) und Wu Wen Chia (Taipeh). „Ich glaube, ich schaffe es“, meinte Ding Yi, der im ersten Spiel des Doppelturniers zusammen mit Gottfried Bär völlig überraschend Douglas/Andrew aus England mit 19:21, 21:16, 21:19 besiegen konnte.

VOLKSBLATT, 24.9.1988

Ding Yi siegte im Einzel und Doppel

Das erste Tischtennisturnier der Olympiageschichte nahm gestern einen für Österreich sehr erfreulichen Verlauf. Ding Yi, der heute nicht weniger als vier Partien (zwei im Einzel, zwei im Doppel) absolvieren muß, siegte im ersten Gruppenspiel gegen den Ungarn Zsolt Harczy 21:4, 21:18, 21:18 und blieb dann mit seinem Partner Gottfried Bär auch

im Doppel gegen das höher eingestufte Duo Desmond Douglas/Andrew Skylet (GB) 19:21, 21:17, 21:19 erfolgreich.

„Das war ein Gegner, der mir liegt“, kommentierte der aus Schanghai stammende Neo-Österreicher, dessen Erfolg gegen den Ungarn auch trotz leichter Rückenbeschwerden nie in Frage stand. Bär war im Doppel ein gleichwertiger Gegner und punktete in einigen wichtigen Situationen.

VOLKSBLATT, 24.9.88

Gegen Dritten der Welt

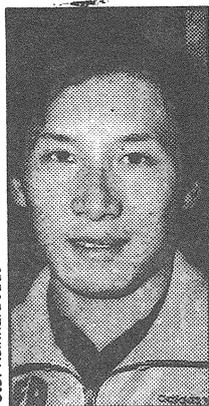


Foto: Reinhard Judd

Ding Yi könnte Zweiter werden

● DING YI spielt in einer Achtergruppe, aus der nur zwei ins Tischtennis-Achtelfinale aufsteigen, unter anderem gegen den Chinesen Chen Long Can, den Weltranglisten-Dritten. Bundestrainer Svoboda: „Ding Yi kann zumindest Gruppenezweiter werden.“

KRONENZEITUNG, 19.9.1988

Ding Yi in der Chinesen-Gruppe

In der Vorrundengruppe C des Tischtennis-Einzels wird der Neo-Österreicher Ding Yi gleich auf fünf seiner ehemaligen Landsleute aus China treffen. Nur zwei steigen auf, doch Ding Yi strotzt vor Überzeugung: „Ich habe eine große Aufstiegschance, mein Ziel ist eine Medaille“, verkündet der 27jährige aus Schanghai, der in Österreich eine neue Heimat gefunden hat. Es gibt keinen, den er fürchten müßte, nicht einmal den Weltranglistendritten Longcan Chen (China). „Als ich noch in China war, habe ich ihn geschlagen“, erinnert sich der aggressive Angriffsspieler von Union Wolkersdorf.

VOLKSBLATT, 23.9.88

Ungar überrollt - Ding Yi hatte Auftakt nach Maß

TT: Mit Gottfried Bär auch Sieg im Doppel

Erfreulicher Auftakt für Österreichs (Mini-)Tischtennis-aufgebot in Seoul. Beute-Österreicher Ding Yi gewann sein erstes Gruppenspiel gegen den jungen, unberechenbaren Ungarn Zsolt Harczy glatt 3:0 (21:4, 21:18, 21:18). Vor allem im ersten Satz ließ der 29jährige Wahniederösterreicher, der vor dem Match großen Respekt vor Harczy zeigte, einen unglaublichen Schlaghagel los: „Harczy ist mir heute gelegen, für mich war es ungemein wichtig, die erste Hürde so souverän zu nehmen“, zeigte sich Yi glücklich.

Weniger souverän, aber doch siegreich war Ding Yi mit

seinem Kuchler Partner Gottfried Bär auch im Doppelbewerb. 19:21, 21:17, 21:19 gegen die britische Paarung Douglas/Andrew. „Wir haben zu wenig aggressiv begonnen, in den nächsten Matches werden wir aber bestimmt immer stärker“, sah Bär sein Olympiadebut.

Heute ist Großkampftag für die TT-Cracks: Ding Yi trifft im Einzel auf Wu Wen Chia (Taipeh) und Alain Choo Choy (ein für Mauritius spielender Chinese). Im Doppel bekommen es Yi/Bär mit Long Chih/Sun Chih (Taipeh) und Griffiths/Jackson (Nzl) zu tun. Keine Frage: Vier ohne weiters zu nehmende Hürden.

KURIER, 24.9.1988



KURIER, 25.9.1988

Im Einzel ist Ding Yi noch ohne Satzverlust

Ding Yi ist im Einzelbewerb des olympischen Tischtennisturniers auch nach seiner vierten Partie noch ohne Satzverlust. Der aus China stammende Österreicher fertigte am Montag den farbigen Nigerianer Yom Bakole in 28 Minuten mit 21:11, 21:14, 21:11 ab und darf damit weiter mit dem Aufstieg in den Kreis der besten 16 spekulieren. Die entscheidenden Partien gegen die härtesten Gruppenrivalen Longcan Chen (China/Mittwoch) und Chuen Tsung Lo (Hongkong/Donnerstag) standen allerdings noch aus.

Mit einem derart deutlichen Sieg über den Afrikaner hatte man allerdings im rotweißbroten Lager nicht gerechnet. Immerhin hatte der Nigerianer zuvor dem Gruppenfavoriten Chen einen Satz abgenommen.

Im Doppel hingegen kassierte Ding Yi

mit seinem Partner Gottfried Bär im fünften Match bereits die vierte Niederlage. Bemerkenswert, daß die Schweden Jan Ove Waldner/Mikael Appelgren gegen die Briten Douglas/Andrews (gegen sie hatten die Österreicher gewonnen) verloren.

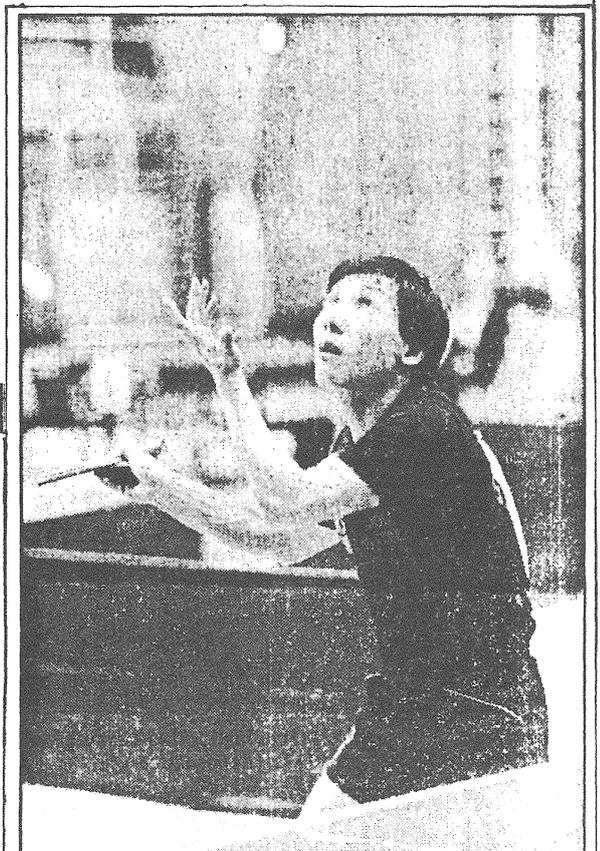
Einzel: Ding Yi (Ö) — Yom Bakole (Nig) 21:11, 21:14, 21:11. **Doppel:** Ki Taik Kim/Wan Kim (Korea) — Ding Yi/Gottfried Bär (Ö) 21:15, 21:14, Yi/Bär — Chin Ling Chi/Chin Shui Chi (Taipeh) 18:21, 16:21, Yi/Bär — Barry Griffith/Peter Jackson (Neus) 21:23, 20:22, Yi/Bär — Jan Ove Waldner/Mikael Appelgren (S) 10:21, 21:14, 18:21.

VOLKSBLATT, 27.9.88

● Verloren – aber ehrenhaft

Ganz ausgezeichnet schlugen sich Ding Yi und Gottfried Bär im Tischtennis-Doppel: Die beiden Österreicher unterlagen den schwedischen Weltklassem Spielern Waldner und Appelgren nur knapp mit 10:21, 21:14 und 18:21.

KRONENZEITUNG, 26.9.88



Der „gelbe“ Österreicher Ding Yi gewann auch sein viertes Spiel im olympischen Tischtennis-Turnier klar.

Fotos: Jöchl, Judt

Ding Yi gewinnt im Tischtennis weiter –

Ding Yi weiter in großer Form

Der Beute-Österreicher Ding Yi ist weiterhin in großer Form: Die „gelbe“ Tischtennishoffnung Österreichs schloß auch den vierten Vorrundengegner, den Nigerianer Bankole, mit 3:0 ab. Yi hat, um den Einzug unter die ersten sechzehn zu schaffen, noch zwei Hürden vor sich: Chen Longcan (China) und Lo Chuen Chung (Hongkong).

KURIER, 27.9.88

Gar mancher zittert in der olympischen Tischtennis-Halle vor der gelben Gefahr aus Österreich! Der gebürtige Chinese Ding Yi, seit gut einem Jahr „Österreicher“, befindet sich in Seoul auf einem sensationellen Erfolgskurs: Nach vier von sieben Runden hat Ding Yi als einziger in seiner Vorrunden-Gruppe noch keinen Satz verloren – das Achtelfinale rückt damit in greifbare Nähe!

Gestern früh wurde Yom Bankole (Nigeria) das nächste Opfer von Ding Yi. Mit 21:11, 21:14, 21:11 schloß der Neo-Österreicher seinen

Gegner förmlich ab. „Ding Yi befindet sich in einem absoluten Hoch“, urteilte ÖTV-Generalsekretär Rudolf Sporrer.

Wegen seiner tollen Siegesserie ist Ding Yi in Seoul auch so gelöst und locker wie selten zuvor. Sonst war der Tischtennis-Star, der übrigens im letzten Jahr blendend Deutsch gelernt hat, immer still und in sich gekehrt, jetzt ist er auch zu Späßen aufgelegt. Und er versteht sich – wie kann es anders sein – besonders gut mit unserem anderen Exoten, dem schwarzen Boxer Biko Botowamungu.

OLAF BROCKMANN

KRONENZEITUNG, 27.9.1988

Ding Yi bestand Meisterprüfung Nummer drei der Welt besiegt

Hut ab vor Ding Yi! Der Austro-Chinese bestand am Dienstag auch seinen bisher härtesten Test im Tischtennisturnier mit Bravour. Er fügte seinem ehemaligen Landsmann, der Nummer drei der Welt, Chen Longcan, mit 21:18, 21:17, 9:21 und 21:14 die erste Niederlage zu. 38 Minuten benötigte Ding Yi für seinen bisher wertvollsten Sieg in Seoul. Die bisherige Bilanz: Makellos. Fünf Spiele, fünf Siege im Einzelbewerb. Im Doppel landete Yi mit Gottfried Bär den zweiten Sieg: 21:12, 20:22, 21:19 gegen Soto Alvarez/Martin Fermin (Dom. Republik).

Erste Vorrunden-Niederlage eines der drei Chinesen im olympischen Einzelturnier! Das allein klassifiziert die Großtat des wieselflinken Neo-Öster-

reichers, der sich derzeit in der Form seines Lebens befindet. „So gut wie jetzt hat er noch nie gespielt“, lobte Bundestrainer Fritz Svoboda seinen Schützling, der unmittelbar nach dem Husarenstück zum Lauftraining ins Olympische Dorf abrauschte. Vorher hatte er noch in seinem etwas holprigen Deutsch seine Gefühle geschildert. „Mein bisher größter Erfolg. Ich glaube, die Leute in China werden jetzt ganz schön staunen und viel über mich schreiben.“

Ding Yi hatte auf Tisch drei den dreimaligen Weltmeister (Doppel und Mannschaft) und zweimaligen Vizeweltmeister (Einzel) von Beginn an unter Kontrolle und wirkte auch weit nervenstärker als sein Rivale, der abgesehen vom dritten Set nie in Führung lag. Der 29-jährige Wolkersdorfer

hat jetzt schon vor seinen letzten zwei Partien am Mittwoch einen der ersten zwei Plätze in Gruppe C nahezu sicher und damit auch einen Platz unter den besten 16, für die es ab Donnerstag im K.-o.-System weitergeht. Im österreichischen Lager war man begeistert.

Generalsekretär Rudolf Sporrer sprach vom „größten Einzelerfolg der Nachkriegszeit“, den man allerdings relativieren muß. Ding Yi stammt aus Schanghai, lebt erst seit drei Jahren in Österreich und besitzt erst seit 1987 die österreichische Staatsbürgerschaft. Er ist das Produkt der chinesischen Tischtennis-Schule und dort dürfte man spätestens jetzt bereuen, daß man nach einem anfänglichen Veto Ding Yi letztlich doch die Spielbewilligung für Österreich erteilte.

VOLKSBLATT, 28.9.1988



Asienimport Ding Yi schlug auch chinesischen Topstar

TT: Nach 3:1 über Chen Longcan ist der Aufstieg zum Greifen nahe

Je öfter er gewinnt, desto mehr wird Ding Yi zu einem waschechten Österreicher.

Der Brünnersträßler, der von Langenlois nach Wolkersdorf gewechselt ist, war auch für den chinesischen Doppel-Weltmeister Chen Longcan ein zu resches Tröpferl.

18:21, 17:21, 21:9, 14:21 – das war die erste Niederlage für einen Chinesen im Turnier. „Die Leute in China werden Augen machen“, triumphierte der kleine Yi.

Noch kann Ding Yi an der Qualifikation für das Achtelfinale scheitern, wenn er gegen Lo Chuen Tsung aus Hong-

kong verliert. Dieser im Anschluß aber gegen Chen Longcan unterliegt.

Die Tatsache, daß sich Österreichs Olympiateam mit fremden Federn schmückt, fällt nicht mehr ins Gewicht:

● Erstens ist Ding Yi einer von vielen asiatischen Trauben, aus denen europäische Tischtennis-Nationalteams gepantscht werden.

● Zweitens muß man – im Hinblick auf die sich abzeichnende Medaillen-Abstinenz – trinken, was auf den Pingpong-Tisch kommt.

● Drittens sollte ein absoluter Weltklassemann, der in seiner Heimat nicht (auf)gelesen

worden ist, bei Olympia nicht fehlen. Österreich hat ihm aber diese Chance gegeben.

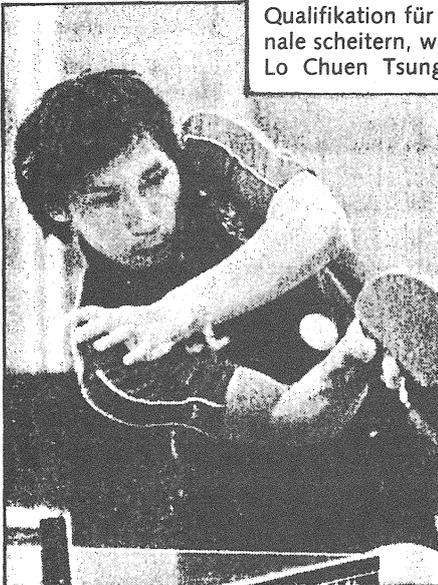
Ganz abgesehen davon, daß der kleine, wieselflinke Mann aus Shanghai österreichischer Staatsbürger ist.

Er bedankt sich auf seine Art: Mit einer weiterhin völlig intakten Chance auf eine Olympiamedaille. Und eine solche würde wie Trockenbeerenauslese durch unsere Kehlen rinnen.

Denn bisher haben uns die anderen hier nur Saures gegeben.

JÜRGEN PREUSSER,
KWANAK-GU ■

KURIER
28.9.88



Zum ersten Mal verlor ein Chinese bei Olympia – zum Glück gegen „unseren“ Chinesen Ding Yi

Unfaßbar, dieser Ding Yi! Dem gebürtigen Chinesen gelang gestern die größte Sensation des olympischen Tischtennis-Turniers: In seinem fünften Gruppenspiel schlug der Österreicher den Weltranglisten-Dritten Chen Long Can in einem Traumspiel mit 21:18, 21:17, 9:21, 21:14. Das war die erste Niederlage eines Chinesen bei Olympia!

Ding Yi war natürlich überglücklich: „Jetzt wird man in meiner alten Heimat viel über mich staunen.“ Und sich ärgern: Denn Peking hatte ja für Ding Yi die Freigabe für Seoul erteilt!

Als der sympathische Beu-

te-Österreicher gestern vormittag den Matchball verwandelt hatte, war der Jubel der kleinen rot-weiß-roten Kolonie unter den 3500 Zuschauern schier grenzenlos. Denn schon vor seinen beiden letzten Gruppenspielen stand

praktisch fest, daß der nach fünf Runden unbesiegte Ding Yi morgen im Achtelfinale steht. „Das war vielleicht das beste Spiel von Ding Yi überhaupt. Er spielt faszinierend und taktisch großartig“, schwärmte sein Doppelpartner Gottfried Bär. Und Bundestrainer Fritz Svoboda ist jetzt sogar felsenfest überzeugt: „Ding Yi hat bewiesen, daß er auf der Welt zur Zeit jeden besiegen kann.“

OLAF BROCKMANN

KRONENZEITUNG, 28.9.1988

Ding Yi siegt und siegt . . . und spielt nun im Achtelfinale

Im olympischen Tischtennisturnier spricht man derzeit nur von einem Mann: Vom Austro-Chinesen Ding Yi. Der aus Schanghai stammende Ping-Pong-Profi hat am Mittwoch die Runde der letzten 16 erreicht. Im Achtelfinale spielt Ding Yi – das ist schon kurios – gegen seinen Vereinskameraden Tibor Klampar aus Ungarn.

Am Mittwoch hatte Ding Yi in einem einstündigen Fünf-Satz-Krimi gegen den WM-Fünften (1985) aus Hong Kong, Chuen Tsung Lo eine überaus unangenehme Hürde genommen. Die Fleißaufgabe, zu der sein letztes Spiel in Gruppe C geworden war, bestand Ding Yi mit Note „Sehr gut“. Er fertigte den Iraker Wahab Ali in nur 25 Minuten 3:0 ab und beendete die Ausscheidung ungeschlagen. Sein

eindrucksvolles Satzverhältnis lautete nach sieben Spielen 21:3.

Das Pech des Linzers Dietmar Palmi, der für die Olympia-Ausscheidung in Karlsruhe genannt, aber wegen seines deutschen Passes nicht akzeptiert worden war, erweist sich immer mehr als Glücksfall für seinen „Ersatzmann“ und die ganze Mannschaft. Ding Yi siegt und siegt. Sogar die offizielle Zeitung der Spiele (THE SEOUL OLYMPIAN) widmete Ding Yi nach dem Sieg über den Weltranglistendritten Longcan Chen bereits breiten Raum.

Vereinsduell in Seoul

Da führte das Los eine eigenartige Regie. Ding Yi trifft nun auf Tibor Klampar, der wie der Austro-Chinese für Union Wolkersdorf spielt. Ein öster-

reichisches Vereinsduell bei Olympia . . . Unter den letzten 16 ist auch noch der von Union Stockerau engagierte Pole Andrezej Grubba vertreten.

Sollte Ding Yi das heute um 9.50 Uhr beginnende Match gegen den Ungarn erfolgreich beenden, trifft er möglicherweise auf einen weiteren guten „Bekanntnen“. Auf Longcan Chen, den er in der Vorrunde 3:1 besiegt hatte. Vorausgesetzt, der Asiate bleibt im Match gegen den Jugoslawen Ilija Lupulescu erfolgreich.

Herren-Einzel/Gruppe C: Ding Yi (Ö) – Chuen Tsung Lo (Hong Kong) 17:21, 21:18, 9:21, 21:19, 21:12, Yi – Abdul Wahab Ali (Irak) 21:13, 21:16, 21:15.

Doppel: Yi/Bär – Georg Böhm/Jürgen Rebel (BRD) 21:12, 21:15.

VOLKSBLATT
29.9.1988

Nach Zitterpartie gegen Vereinskollegen Klampar

Ist das ein Ding! 11:18 im vierten Satz. Ding Yi war eigentlich bereits geschlagen. Das können auch Hobbyspieler bestätigen, die schon einmal in einer ähnlich aussichtslosen Situation gewesen sind. 17:21, 21:18, 9:21 – und dann noch dieser fast unaufholbare Rückstand.

Österreichs Chinese wäre vom Duell zwischen zwei anderen Asiaten abhängig gewesen. Doch schon wenige Minuten später durfte man mit dem kleinen Mann aus Shanghai wieder mitzittern: Punkt um Punkt holte er mit neuer

TT: Ding Yi nach sieben Erfolgen Gruppensieger

Angriffstaktik auf. Lo Chuen Tsung aus Hongkong zeigte Nerven. Ding Yi machte in dieser Phase zehn Punkte und eroberte mit dem Gewinn des vierten Satzes (21:19) Selbstvertrauen.

Im fünften Satz – rein rechnerisch war ihm ein Platz im Achtelfinale sicher – spielte Ding Yi wieder locker und sicherte sich mit 21:12 sogar den Gruppensieg, der für die

weitere Auslosung natürlich ein Riesenvorteil ist. Als Nummer drei gesetzt trifft der Wahl-Wolkersdorfer heute auf seinen Freund und Klubkollegen, den ungarischen Ex-Weltmeister Tibor Klampar. In der vergangenen Saison stand der Ungar noch in den Diensten von Rivalen Langenlois. Und hatte in zwei Duellen mit Ding Yi wenig zu melden.

Yi, der Super-Ding.

Das Mittagsspielchen war für Ding Yi nicht mehr als eine unangenehme Pflichtaufgabe. 21:13, 21:16, 21:15 besiegte er den Iraki Abdul Wahab Ali, verzichtete aber im Hinblick auf die Runde der besten 16 auf Showeinlagen.

„Ich bin glücklich wie noch nie“, strahlte Yi nach seinem Sieg. Da konnte er das Land des Lächelns nicht verleugnen, wenngleich es nicht nur für ihn, sondern auch für den österreichischen Tischtennis-Sport der größte Erfolg in der Geschichte war.

JÜRGEN PREUSSER ■

Ding Yi scheitert am Klubkollegen Klampar

Darf es denn so etwas überhaupt geben? Ausgerechnet der Klubkollege wurde zum Stolperstein. Ding Yi, der in der Tischtennis-Vorrunde groß aufgespielt hatte und bei seinen sieben Siegen (u. a. auch gegen den Weltranglisten dritten Loncan Chen/China) die Gegner sicher beherrscht hatte, verlor am Donnerstag vormittag sein Achtelfinale gegen den ebenfalls bei Union Wolkersdorf (NO) engagierten Ungarn Tibor Klampar in 32 Minuten mit 1:3 Sätzen (6:21, 14:21, 21:16, 11:21) und schied aus. Als Ding Yi am Mittwoch zur mitternächtlichen Stunde von Trainer Fritz Svoboda den Namen seines Gegners erfuhr, hatte er schon ein mulmiges Gefühl. Tibor Klampar, der Weltmeister von 1971 (Doppel) und 1979 (Einzel), machte seinem Namen als Chine-

sen-Schreck alle Ehre und fetzte den Austro-Asiaten in 32 Minuten vom Tisch. „Er ist für uns Pen-holder unangenehm zu spielen und noch dazu war er heute wirklich sehr stark“, mußte Ding Yi, der in der Vorrunde glänzende Partien geliefert hatte, neidlos anerkennen.

Der 35jährige Routinier, der in der Weltrangliste als Nummer 27 um 28 Ränge besser placiert ist als Ding Yi, wirkte überaus sicher und hielt seinen Gegner clever auf der Rückhand, mit der der Österreicher bedingt durch seinen Schlägergriff phasenweise hilflos aussah. Ding Yi, dessen Stärke die Vorhand ist, kam mit Ausnahme des dritten Satzes nie richtig ins Spiel, so daß sich der Oldboy nie viel bewegen mußte.

Dazu gesellte sich der allzu große Respekt.



Sechs Einzelsiege landete Ding Yi (Bild) auf den Weg ins Achtelfinale, dann war Endstation. Ausgerechnet sein Klubkollege bei Union Wolkersdorf, Tibor Klampar, hatte ihn gestoppt. Foto: Volksblatt/AP

KURIER, 29.9.1988

VOLKSBLATT, 30.9.88

Herren

Achtelfinale

Jialiang Jiang (China) — Desmond Douglas (GB) 3:1, Erik Lindh (S) — Seiji Ono (Jap) 3:0, Yoo Nam Kyu (Südk.) — Zoran Primorac (Jug) 3:0, Jörgen Persson (S) — Andrzej Grubba (Pol) 3:1, Tibor Klampar (Ung) — Ding Yi (Ö) 3:1, Longcan Chen (China) — Ilija Lupulescu (Jug) 3:0, Kim Ki Taik (Südk.) — Zengcai Xu (China) 3:2, Jan Ove Waldner (S) — Ladislav Kucharski (Pol) 3:2.

Viertelfinale

Lindh — Jialiang Jiang 3:1 (16:21, 21:12, 21:13, 22:20), Yoo Nam Kyu — Persson 3:1 (19:21, 21:16, 21:15, 21:9), Klampar — Longcan Chen 3:2 (21:19, 7:21, 11:21, 21:19, 21:19), Kim Ki Taik — Waldner 3:2 (17:21, 21:17, 20:22, 21:17, 21:18).

Halbfinal-Paarungen (Samstag): Lindh — Nam Kyu Yoo, Klampar — Ki-Taik Kim.

Doppel-Viertelfinale

Longcan Chen/Quingguang Wei — Grubba/Kucharski 2:1, Ahn Jae-Hyong/Yoo Nam-Kyu (Korea) — Lindh/Persson 2:0, Ki-Taik Kim/Wan Kim — Jialiang/Zengcai Xu 2:0, Lupulescu/Zoran Primorac — Mikael Appelgren/Waldner 2:1.

Damen

Achtelfinale

Huifen Li (China) — Olga Nemes (BRD) 3:1, Zhimin Jiao (China) — Mika Hoshino (Jap) 3:2, Hong Cha Ok (Südk.) — Renata Kasalova (CS) 3:0, Walery Popowa (UdSSR) — Hyun Hung Hwa (Südk.) 3:0, Jing Chen (China) — Daniela Guergueitschewa (Bul) 3:0, Felina Bulatowa (UdSSR) — Ka Sah Mok (Hongkong) 3:2, Marie Hrachova (CSSR) — Yang Young Ja (Südk.) 3:1.

Viertelfinale

Zhimin Jiao — Hong Cha Ok 3:0 (21:9, 21:9, 21:11), Huifen Li — Popowa 3:0 (21:13, 21:12, 21:19), Jing Chen — Bulatowa 3:0 (21:4, 21:11, 21:2), Hrachova — Vriesekoop 3:0 (21:8, 21:15, 21:19).

Halbfinal-Paarungen (Samstag): Jiao Zhimin — Li Huifen, Chen Jing — Hrachova.

Doppel-Viertelfinale

Hyun/Yang (Südk.) — Mirjam Kloppenburg/Vriesekoop (NL) 2:0, Mika Hoshino/Kiyomi Ishida (Jap) — Flura Bulatowa/Jelena Kowton (UdSSR) 2:0, Jasna Fazlic/Gordana Perkucin (Jug) — Marie Hrachova/Kasalova (CS) 2:0, Chen/Jiao (China) — Csilla Batorfi/Edit Urban (Ung) 2:0.

Halbfinale

Herren-Doppel

Chen Longcan/Wei Qingguang (China) — Ahn Jae Hyong/Yoo Nam Kyu (Südk.) 21:10, 21:14, Ilija Lupulescu/Zoran Primorac (Jug) — Kim Ki Taik/Kim Wan (Südk.) 23:21, 19:21, 21:15.

Damen-Doppel

Hyun Jung Hwa/Yang Young Ja (Südk.) — Mika Hoshino/Kiyomi Ishida (Japan) 21:19, 21:9, Chen Jing/Jiao Zhimin (China) — Jasna Fazlic/Gordana Perkucin (Jug) 21:19, 14:21, 21:18.

Im Tischtennis: Asien unter sich

Jubel in Südkorea. Yoo Nam-Kyu siegte zum Abschluß der Tischtennis-konkurrenzen im Herren-Einzel, Kim Ki-Taik Silber. Nachdem sie im Halbfinale die europäische Konkurrenz Erik Lindh bzw. Tibor Klampar eliminiert hatten, setzte sich im Nervenkrieg Nam Kyu in vier Sätzen durch. „Meine Gebete wurden erhört“, richtete der Sieger seinen Dank an eine höhere Instanz.

Mit drei Single-Medaillen bei den Damen hielt sich die TT-Weltmacht China schadlos. Cheng Jin, die Nummer sechs der Welt, kämpfte die Nummer sieben, Li Huifen, in fünf Sätzen nieder. Für die Nummer zwei, Jiao Zhimin, reichte es nur zu Bronze. Chinas Vertreter holten fünf der insgesamt zwölf Medaillen.

VOLKSBLATT, 30.9.88

VOLKSBLATT, 3.10.88

HERREN-EINZEL

JIANG Jialiang	CHN	JIANG	3:1	LINDH	3:1	YOU	3:0
DOUGLAS Desmond	GBR						
DHO Seji	JPN	LINDH	3:0				
LINDH Erik	SWE						
YOO Nam Kyu	KOR	YOO	3:0	YOU	3:1	KIM	3:2
PRIMORAC Zoran	YUG						
PERSSON Jorgen	SWE	PERSSON	3:1				
GRUBBA Andrzej	POL						
DING Yi	AUT	KLAMPAR	3:1	KLAMPAR	3:1	KIM	3:2
KLAMPAR Tibor	HUN						
CHEN Longcan	CHN	CHEN	3:0				
LUPULESKU Ilija	YUG						
KIM Ki Taek	KOR	KIM	3:2	KIM	3:2	WALDNER	3:2
XU Zengcai	CHN						
KUCHARSKI Leszek	POL						
WALDNER Jan Ove	SWE	WALDNER	3:2				

HERREN EINZEL - VORRUNDE 1

	JIA	LA	COO	SAI	GAT	D	HA	AM	LOF	??
1. JIANG CHN	X	3:1	3:0	3:0	3:0	3:0	3:0	3:0	3:0	0:0
2. KLAMPAR HUN	1:2	X	3:1	3:2	3:2	3:0	3:0	3:0	3:0	0:1
3. COOKE GBR	0:3	1:3	X	3:0	3:1	3:0	3:0	3:0	3:0	3:2
4. SAIVE EEL	0:2	2:3	0:3	X	3:2	3:0	3:0	3:0	3:0	4:3
5. GATIEH FRA	0:3	2:3	1:3	2:3	X	3:0	3:1	3:0	3:1	3:4
6. O NEILL USA	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	X	3:2	3:0	3:0	2:5
7. FAMA BEA	0:3	0:3	0:3	0:3	1:3	2:3	X	3:1	3:1	1:6
8. LOFFEL TUR	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	X	0:7	

YOU Nam Kyu
 21:21
 21:19
 21:11
 21:21

HERREN EINZEL - VORRUNDE 1

	GRUB	FRY	ROS	MIY	MUS	HAB	DHO	LOF	??
1. GRUBBA POL	X	3:0	3:0	3:0	3:0	3:1	3:0	3:0	0:0
2. PRIMORAC YUG	0:3	X	3:1	3:0	1:3	3:0	3:0	3:0	5:2
3. ROSSYOFF FRG	0:3	1:3	X	3:2	3:2	3:1	3:0	3:0	3:2
4. MIYAZAKI JPN	0:3	0:3	2:3	X	3:0	3:0	3:0	3:0	4:3
5. MUSA HGR	0:3	3:1	2:3	0:3	X	3:1	3:1	3:0	4:3
6. HAPPEL AUS	1:3	0:3	1:3	0:3	1:3	X	3:2	3:0	2:5
7. GHORFADE IND	0:3	0:3	0:3	0:3	1:3	2:3	X	3:2	1:6
8. LOFFEL TUR	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	2:3	X	0:7

HERREN EINZEL - VORRUNDE 2

	DIN	CHE	LO	MU	HAR	IBAN	ALI	CHO	??
1. DING AUT	X	3:1	3:2	3:0	3:0	3:0	3:0	3:0	0:0
2. CHEN CHN	1:2	X	3:2	3:0	3:0	3:1	3:0	3:0	0:1
3. LO HEG	2:3	2:3	X	3:1	3:0	3:0	3:0	3:0	5:2
4. MU TFE	0:3	0:3	1:3	X	1:3	3:0	3:0	3:0	3:4
5. MARCZI HUN	0:3	0:3	0:3	3:1	X	2:3	3:0	3:0	3:4
6. BANOLE HGR	0:3	1:3	0:3	0:3	3:2	X	3:1	3:0	3:4
7. ALI IRO	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	1:3	X	3:0	1:6
8. CHOO HAI	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	0:3	X	0:7

CHEN Jing
 21:17
 21:16
 21:23
 14:21

DAMEN-EINZEL

JIAO Zhimin	CHN	JIAO	3:2	JIAO	3:0	LI	3:0
HOSHINO Mika	JPN						
KASALOVA Renata	TCH	HONG	3:0				
HONG Cha Ok	KOR						
Hyun Jung Hwa	KOR	POPOVA	3:0	LI	3:0	CHEN	3:0
Popova Valentina	URS						
NEMES Olga	FRG	LI	3:1				
LI Huifen	CHN						
CHEN Jing	CHN	CHEN	3:0	CHEN	3:0	HRACHOVA	3:1
Guergueltsheva Dan.	BUL						
MOK Ka Sha	HKG	BOULATOVA	3:2				
Boulatova Fliura	URS						
VRIESEKOOP Bettine	HOL	VRIESEKOOP	3:2	HRACHOVA	3:1	JIAO/CHEN	2:1
URBAN Edit	HUN						
HRACHOVA Marie	TCH						
YANG Young Ja	KOR	HRACHOVA	3:1				

DAMEN-DOPPEL

YANG Young Ja/HYUN Jung Hwa	KOR	YANG/HYUN	2:0	YANG/HYUN	2:0	YANG Young Ja/HYUN Jung Hwa	21:19 16:21
VRIESEKOOP/KLOPPENBURG	HOL						
HOSHINO/ISHIDA	JPN	HOSHINO/ISHIDA	2:0				
BULATOVA/KOYIUN	URS						
HRACHOVA/KASALOVA	TCH	FAZLIC/PERCUCIN	2:0	JIAO/CHEN	2:1	21:10	
FAZLIC/PERCUCIN	YUG						
BATORFI/URBAN	HUN	JIAO/CHEN	2:0				
JIAO Zhimin/CHEN Jing	CHN						

DAMEN DOPPEL - VORRUNDE 2

	W/A	A	D/H	C/C	H/R	D/D	A/T	B/J	??
1. WALDNER/APPELGREN SWE	X	2:1	0:2	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	6:1
2. KIM/KIM KOR	1:2	X	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	6:1
3. DOUGLAS/ANDREW GBR	2:0	0:2	X	2:1	2:1	1:2	2:0	2:0	5:2
4. CHIH/CHIH HUN	0:2	0:2	1:2	X	2:1	2:0	2:0	2:0	4:3
5. DING/BAR AUT	0:2	1:2	1:2	1:2	X	2:1	2:0	0:7	3:4
6. BOEIM/RIJSEL FRA	1:2	0:2	1:2	0:2	1:2	X	2:0	2:1	2:5
7. ALVAREZ/TERNICH DOM	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:0	1:6
8. GRIFITHS/JACKSON NZL	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	1:6

HERREN-DOPPEL

CHEN Longcan/WEI Qingguan	CHN	CHEN/WEI	2:1	CHEN/WEI	2:0	CHEN Longcan/WEI Qingguan	20:22 21:8 21:9
GRUBBA/KUCHARSKI	POL						
PERSSON/LINDH	SWE	YOO/AHN	2:0				
YOO Nam Kyu/AHN Jae Hyung	KOR						
JIANG Jialiang/XU Zengcai	CHN	KIM/KIM	2:0	LUPULESKU/PRIMORAC	2:1	21:9	
KIM Ki Taek/KIM Wan	KOR						
LUPULESKU/PRIMORAC	YUG						
APPELGREN/WALDNER	SWE						

24. OLYMPISCHE SPIELE SEOUL - 1988

TISCHTENNIS - BEWERBE



HERREN-EINZEL

- | | |
|--------------------|-----|
| 1. YOO Nam Kyu | KOR |
| 2. KIM Ki Taek | KOR |
| 3. Erik LINDH | SWE |
| 4. Tibor KLAMPAR | HUN |
| 5. JIANG Jialiang | CHN |
| 6. CHEN Longcan | CHN |
| 7. PERSSON Jörgen | SWE |
| 8. WALDNER Jan Ove | SWE |

DAMEN-EINZEL

- | | |
|-----------------------|-----|
| 1. CHEN Jing | CHN |
| 2. LI Huifen | CHN |
| 3. JIAO Zhimin | CHN |
| 4. Marie HRACHOVA | TCH |
| 5. Eliura DOULATOVA | URS |
| 6. Valentina POPOVA | URS |
| 7. Bettine VRIESEKOOP | HOL |
| 8. HONG Cha Ok | KOR |

HERREN-DOPPEL

- | | |
|---------------------------------|-----|
| 1. CHEN Longcan / WEI Quinguang | CHN |
| 2. LUPULESKU / PRIMORAC | YUG |
| 3. AHN Jae Hyung / YOO Nam Kyu | KOR |
| 4. KIM Ki Taek / KIM Wan | KOR |
| 5. JIANG Jialiang / XU Zhencai | CHN |
| 6. GRUBBA / KUCHARSKI | POL |
| 7. LINDH / PERSSON | SWE |
| 8. WALDNER / APPELGREN | SWE |

DAMEN-DOPPEL

- | | |
|----------------------------------|-----|
| 1. YANG Young Ja / HYUN Jung Hwa | KOR |
| 2. JIAO Zhimin / CHEN Jing | CHN |
| 3. FAZLIC / PERKUCIN | YUG |
| 4. HOSHINO / ISHIDA | JAP |
| 5. HRACHOVA / KASALOVA | TCH |
| 6. DOULATOVA / KOYTUN | URS |
| 7. VRIESEKOOP / KLOPPENBURG | HOL |
| 8. BATOFI / URBAN | HUN |

Die Olympia-Bilanz aus österreichischer Perspektive: „Sehr gut“ für Seisenbacher Sonst: „Wenig zufriedenstellend“

76 Olympioniken führen hin, aber nur für einen gab es einen „römischen Eisener“. Wäre Peter Seisenbacher nicht gewesen, das ließ sich am Schlußtag wohl un widersprochen behaupten, dann wäre Österreichs Bilanz bei diesen Olympischen Spielen eine Enttäuschung gewesen. Notendurchschnitt: „Wenig zufriedenstellend“. Auch wenn man berücksichtigt, daß in Südkorea erstmals seit 1972 praktisch die gesamte Weltelite vollzählig versammelt war, so sind neun Plätze unter den „Top Ten“ zu wenig. Einige Ausnahmen bestätigten nur die Regel.

Die besten österreichischen Plazierungen in Seoul:

Gold: Peter Seisenbacher (Judo/86 kg)

Rang 4: Norbert Petschel/Christian Claus (Segeln/Tornado)

Rang 6: Franz Pitschmann (Ringen/griechisch-römisch)

Rang 8: Christine Strahalm (Schießen/Luftpistole); Franz Langthaler (Gewichtheben/100 kg)

Rang 9: Niki Stajkovic (Wasserspringen/Kunst); Sylvia Baldessarini (Schießen/Luftgewehr); Alexander Neumüller (Ringen/griechisch-rö-

misch); Edwin Lins (Ringen/Freistil)

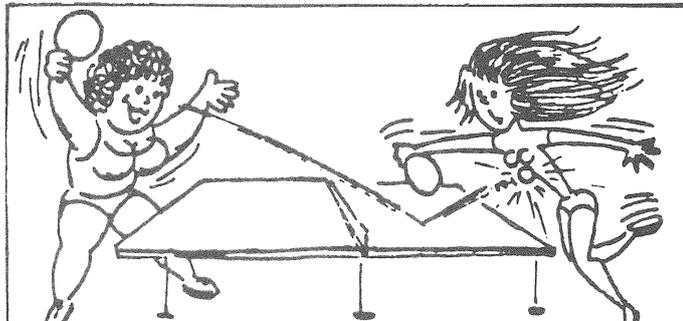
Rang 11: Arno Strohmeyer (Fechten/Degen); Thomas Wallner (Surfen)

Rang 12: Roland Königshofer (Rad/Punkt fahren); Hermann Bauer/Karl Sinzinger (Rudern/Zweier ohne)

Tischtennis: Der Austro-Chinese Ding Yi begann mit sieben Siegen in der Vorrunde (u. a. über den Welt ranglistendritten Longcan Chen aus China) großartig, mußte sich dann aber im Achtelfinale Tibor Klampar glatt geschlagen geben. Das Doppel mit Bär war eine Fehlzanzeige.

Tennis: Barbara Paulus setzte mit Siegen über Bettina Fulco und Jana Novotna erfreuliche Akzente. Horst Skoff (Edberg) und Alexander Antonitsch (Cahill) standen schon zu Beginn vor für sie unlösbaren Aufgaben.

VOLKSBLATT, 3.10.1988



24./25.9.1988 **BUNDESQLUALIFIKATIONSTURNIER**

Großes Kompliment dem Ausrichter SV-Viehofen/NÖTTLV, unter der Leitung des umsichtigen Obmannes Leopold Aigelsreiter, sowie dem Turnierleiter, NÖ-Verbandskapitän Josef Detzer für die mustergültige Durchführung des Bundesqualifikationsturnieres.
Erfreulich die große Teilnehmerzahl (27) aus fast allen Bundesländern, wobei mit Ausnahme der bereits für das Bundesranglistenturnier Qualifizierten von den besten Junioren niemand gefehlt hatte.
Niveau, Einsatz und Disziplin der Aktiven sehr zufriedenstellend. Die Vorrunden verliefen zum Teil nicht ganz papierformgemäß; letztlich setzten sich in der harten Qualifikation aber die Gruppenfavoriten durch.

Johann Friedinger e.h.
Juniorenreferent

VORRUNDE 1	REI	WIM	MAY	HAS	IVAS	NIC	FUE	+/-
1. REICHMANN	W	X	2:1	1:2	2:1	2:0	2:0	5:1
2. WIMMER	00	1:2	X	2:0	2:0	2:1	1:2	4:2
3. MAYER	W	2:1	0:2	X	2:1	1:2	2:0	4:2
4. HASENBURGER	ST	1:2	0:2	1:2	X	2:0	2:0	3:3
5. VASILJEVIC	W	1:2	1:2	2:1	0:2	X	2:0	3:3
6. NICOLUSSI	S	0:2	2:1	0:2	0:2	0:2	X	2:4
7. FUERSTNER	W	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	X	0:6

VORRUNDE 2	UNT	ZIL	URB	KOP	HOC	WAL	+/-	
1. UNTERREINER	W	X	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	0:0
2. ZILLER	S	0:2	X	2:0	2:1	2:0	2:0	4:1
3. URBANZ	W	0:2	0:2	X	1:2	2:0	2:0	2:3
4. KOPRIVA	W	1:2	1:2	2:1	X	0:2	2:0	2:3
5. HOCHENEIDER	00	1:2	0:2	0:2	2:0	X	2:0	2:3
6. WALLNER	N0	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	0:5

VORRUNDE 3	SCH	ZAU	EGG	STA	ISTE	POS	HIE	+/-	
1. SCHMIED	W	X	2:0	0:2	2:0	2:0	2:0	5:1	
2. ZAUNMAYR	00	0:2	X	2:0	2:0	2:1	2:0	5:1	
3. EGGER	T	2:0	0:2	X	2:1	2:0	2:1	5:1	
4. STANGLICA	W	0:2	0:2	1:2	X	2:0	2:1	3:3	
5. STEFANER	N0	0:2	1:2	0:2	0:2	X	2:0	2:4	
6. POSCH	B	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:1	1:5
7. HIESEL	W	0:2	1:2	1:2	1:2	1:2	X	0:6	

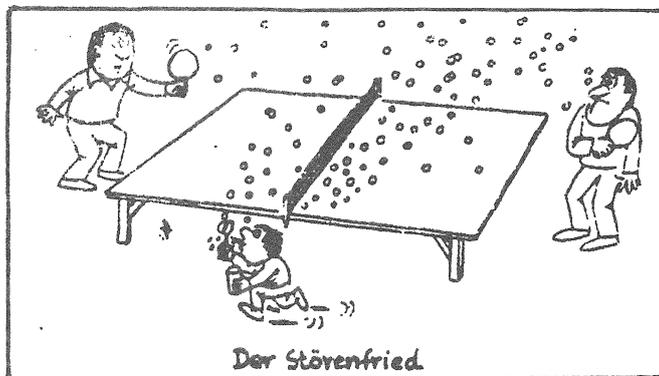
VORRUNDE 4	DIV	FAH	EIS	SCH	ROG	EMS	STA	+/-	
1. DIVIS	W	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:1	0:0	
2. FAHRTHOFER	W	0:2	X	2:0	2:1	2:0	2:1	5:1	
3. EISENKNAFF	00	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	4:2	
4. SCHWATIGER	W	0:2	1:2	0:2	X	2:1	2:0	3:3	
5. ROGATSNWIGG	K	0:2	0:2	0:2	1:2	X	2:0	1:5	
6. EISENHUBER	N0	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:0	1:5
7. STANGLICA	W	1:2	1:2	0:2	0:2	2:1	0:2	1:5	

ENDRUNDE	WIM	UNT	SCH	DIV	ZAU	ZIL	MAY	REI	EGG	EIS	FAH	URB	+/-
1. WIMMER	00	X	2:0	2:0	2:0	0:2	2:0	1:2	2:1	2:0	2:1	2:0	9: 2
2. UNTERREINER	W	0:2	X	1:2	2:1	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	9: 2
3. SCHMIED	W	0:2	2:1	X	2:1	2:0	0:2	2:0	0:2	2:0	2:1	2:0	8: 3
4. DIVIS	W	0:2	1:2	1:2	X	2:0	2:1	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 3
5. ZAUNMAYR	00	0:2	0:2	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	7: 4
6. ZILLER	S	2:0	0:2	2:0	1:2	0:2	X	1:2	0:2	2:0	2:1	2:0	6: 5
7. MAYER	W	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	2:1	X	2:1	2:1	1:2	2:0	5: 6
8. REICHMANN	W	2:1	0:2	0:2	1:2	0:2	2:0	1:2	X	2:0	1:2	2:0	5: 6
9. EGGER	T	1:2	1:2	2:0	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:1	2:0	4: 7
10. EISENKNAFF	00	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	0:2	2:1	1:2	X	0:2	2:0	3: 8
11. FAHRTHOFER	W	1:2	0:2	1:2	0:2	0:2	1:2	0:2	1:2	2:0	X	2:0	2: 9
12. URBANZ	W	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	X	0:11

24./25.9.1988

● **Sichtungsturnier**

Beim Sichtungsturnier in Podersdorf schlug sich unser Tischtennisnachwuchs nicht schlecht. Mädchen: 1. Hromatka (Wien), 2. Regina Ettlinger (Oberndorf), 5. Regina Ast (Traismauer), 6. Daniela Schnötziger, 7. Eva Walter, 8. Sandra Bernersdorfer (alle Eggenburg). Burschen: 1. Christoph Fidl, 2. Thomas Kagl (beide BTTA).



8./9.10.1988

EUROPA-CUP / ETTU-CUP**Waldegg in Holland**

Die heimische Meisterschaft beginnt zwar erst in einer Woche, aber einige Mannschaften sind schon international im Einsatz. So spielt DSG Waldegg Linz im ETTU-Cup heute in Holland gegen Shot Wageningen (Dritter der Meisterschaft) und tritt mit Stefan Kovac, Thomas Hochedner und Heimo Glanzer an. Betreuer und zugleich Ersatzmann ist Mag. Gerhard Hasibeder. Die Linzer erhoffen sich durch ihre Routine einen Erfolg und würden dann am 5. November in Linz gegen ATSV Saarbrücken (mit dem chinesischen Topspieler Xie Seike) drankommen.

Ebenfalls heute spielt der Wr. Sportclub in Portugal gegen Sporting da Caldas. Kuchl hat AZS Gdansk (EC-Sieger 1985) zu Gast, am Sonntag tritt Komperdell Wien um 10 Uhr gegen FTG Frankfurt an.

VOLKSBLATT, 8.10.88

**Tisch
tennis****Oö. Nachwuchs in
Kremsmünster super**

Die Staatsligen werden wegen der Olympischen Spiele erst in zwei Wochen beginnen, in Oberösterreich geht es am Wochenende erstmals wieder um Meisterschaftspunkte, doch als Vorbereitung fanden schon einige Turniere statt.

Auf Bundesebene gab es ein Nachwuchs-Ranglistenturnier in Kremsmünster, bei dem sich die Oberösterreicher ausgezeichnet in Szene setzten. Bei den Junioren gewann Thomas W i m e r (DSG Union Waldegg) vor drei Wienern und qualifizierte sich für die Bundesrangliste. Gerald Z a u n m a y r wurde Fünfter und ist nun erster Ersatzmann. Durchschlagend war der Erfolg bei den Schülern: Sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen gab es für Oberösterreich die Plätze eins bis drei.

VOLKSBLATT, 29.9.88

Stockerau: Zwei Neue

Der fünffache Mannschaftsmeister und Supercup-Sieger TTC CA Stockerau stellte bei einer Pressekonferenz in Wien seine Mannschaft mit zwei Neuzugängen vor. Andrzej Grubba (Pol), Nr. 5 der Weltrangliste und regierender Weltcup-Sieger, sowie Walter B a u e r sollen dazu beitragen, daß der Titel wieder geholt wird. Aber Sektionsleiter Kurt G i e r e r schränkte ein, daß die Konkurrenz in Österreich mit vielen Spitzenspielern groß sei. Wolkersdorf (mit Ding Yi und Klampar), Kuchl (mit Quianli und Bär) sowie Lenzing (mit Mariano Loukov) dürften die schärfsten Gegner sein.

VOLKSBLATT, 8.10.88

**Tischtennis-Europacup
WSC gewann und
spielte Fußball**

Beim Auftakt zum Tischtennis-Europacup gab es zwei österreichische Siege. Bemerkenswert der 5:0-Erfolg des Wr. Sportklubs bei Sporting da Caldas (Portugal): Weil das Duell mit dem Dritten der portugiesischen Meisterschaft kürzer als erwartet gedauert hatte, boten die beiden Klubs den 200 Zuschauern eine Draufgabe: Sie räumten den Tisch weg und spielten Fußball. Auch dabei gewannen die Wiener — mit 6:4.

ETTU-Cup Herren: Sporting da Caldas — Wr. Sportclub 0:5. Raidl, Fuchs (je 2), Stierle. Shot Wageningen (NL) — Union Waldegg Linz 5:2. Keen (3), Mol, Verhaegh; Kovac (2). Askö Komperdell Wien — TTC Frankfurt 2:5. Für Wien: Schicht (2).
Meistercup Damen: DT Peppingen (BRD) — Atus Judenburg 0:5. Balogh, Maier (je 2), Schell. Hörbranz — Lille 2:5.

VOLKSBLATT, 10.10.88

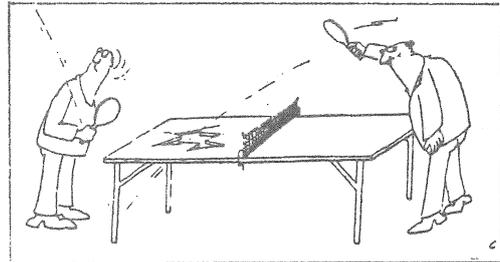
**TT: Frankfurter zu
stark für Komperdell**

TTC Frankfurt, angeführt von Chinas Ex-Meister Li, war in der 1. Runde des ETTU-Cups eine zu hohe Hürde für ASKÖ Komperdell — die Wiener unterlagen 2:5; beide Punkte durch Schicht. Im Meistercup der Damen gewann ATUS Judenburg in Peppingen (Lux) 5:0.

Weiters: Herren, ETTU-Cup: Wageningen (NL) — Waldegg 5:2, da Caldas (Port) — Wr. Sportclub 0:5.

Damen (Vorrunde): Hörbranz — Lille 2:5 (Kampfdauer drei Stunden).

KURIER, 10.10.1988

**An Österreich hat Andrzej
Grubba nur gute Erinnerungen**

Österreichs Sportlandschaft ist um eine Attraktion reicher. Der polnische Tischtennis-Weltcup-Sieger Andrzej Grubba, Nummer fünf der Weltrangliste, verteilt in der kommenden Saison seine Rückhandtopspin in die Tischecken der Gegner von Stockerau. Er soll die entscheidende Waffe gegen Favorit Wolkersdorf (mit Ding Yi und dem

Olympia-Semifinalisten Klampar) werden.

Bei der gestrigen Pressekonferenz bei einem Wiener Heurigen plauderte der polnische Sportler des Jahres in (noch) stockendem Deutsch: „Ding Yi hat die ganze internationale Tischtennisszene in Seoul überrascht. Er hätte Gold holen können.“ Nachsatz: „Aber ich glaube, daß er mir liegt. Ich freue mich auf ihn.“

Mit Österreich verbindet den 30jährigen Positives: Zum einen gewann er in den letzten beiden Jahren die Wiener TT-Gala. Zum anderen feierte Grubba gegen Österreich sein Teamdebüt. 1976, in der Europaliga: „Mein Trainer hat damals gesagt: Schau, du bist noch jung, du kannst ruhig beide Spiele verlieren. Aber ich habe mit zwei Siegen die ersten Schlagzeilen meines Lebens in Polen gehabt.“

Die sind ihm in Österreich ebenfalls sicher. Spätestens am 7. Dezember. Da spielt er erstmals gegen Wolkersdorf.



Bild: Sven Simon

Weltcup-Sieger Grubba

M. S.

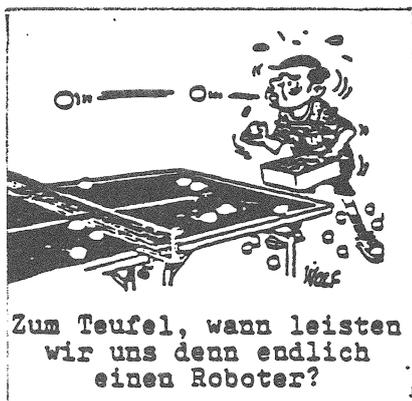
KURIER, 7.10.1988

9./10.10.1988 **BUNDESRANGLISTENTURNIER**
JUGEND IN VIEHOFEN

**Froschberg-Trio
räumte groß ab**

Beim Bundesranglistenturnier der weiblichen Jugend in St. Pölten schlug das Linzer „Dreimäderlhaus“ am Wochenende zu. Das Froschberg-Trio Andrea Kagseder, Birgit Strasser und Anita Renner belegte in diesem Top-12-Turnier die ersten drei Plätze und qualifizierten sich damit für die Jugend-Nationalmannschaft.

VOLKSBLATT, 11.10.1988



Zum Teufel, wann leisten wir uns denn endlich einen Roboter?

WEIBLICH	KAG	STR	REN	UNT	KIS	SEI	WAF	HUB	ETL	FOE	KRA	+/-	
1. KAGSEDER	00	X	2:0	1:2	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	9: 1	
2. STRASSER	00	0:2	X	2:0	2:1	2:0	2:0	2:1	2:1	2:0	2:0	9: 1	
3. RENNER	00	2:1	0:2	X	2:1	2:1	0:2	2:1	2:1	1:2	2:0	7: 3	
4. UNTERREINER	W	0:2	1:2	1:2	X	2:0	2:0	2:0	2:1	2:0	2:1	7: 3	
5. KISS	W	0:2	0:2	1:2	0:2	X	2:1	2:0	2:1	0:2	2:0	5: 5	
6. SEIDL	W	1:2	0:2	2:0	0:2	1:2	X	1:2	2:1	2:0	2:0	5: 5	
7. WAPFEL	W	0:2	1:2	1:2	0:2	0:2	2:1	X	1:2	2:1	2:0	4: 6	
8. HUBER	T	0:2	1:2	1:2	1:2	1:2	1:2	2:1	X	2:1	2:0	3: 7	
9. ETLINGER	N0	0:2	1:2	2:1	0:2	1:2	0:2	1:2	1:2	X	2:1	3: 7	
10. FOESCHL	N0	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2	0:2	1:2	X	2:1	2: 8	
11. KRANZER	00	0:2	0:2	1:2	1:2	0:2	0:2	0:2	2:0	0:2	1:2	X	1: 9

MÄNNLICH	SCH	FOE	PIC	DOF	JIN	STR	UNT	SFO	HOR	CAL	LAN	KRA	+/-	
1. SCHLAGER	B	X	2:0	1:2	2:1	2:0	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	10: 1	
2. FOESCHL	N0	0:2	X	2:1	2:0	1:2	2:1	2:1	2:0	2:0	1:2	2:1	8: 3	
3. FICHLER J.	ST	2:1	1:2	X	2:0	2:1	0:2	1:2	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 3	
4. DOFFLER	N0	1:2	0:2	0:2	X	2:1	2:0	2:1	2:0	2:0	2:0	2:0	8: 3	
5. JINDRAK	W	0:2	2:1	1:2	1:2	X	2:0	2:0	2:0	1:2	2:0	2:1	7: 4	
6. STRELE	T	0:2	1:2	2:0	0:2	0:2	X	2:0	2:0	2:0	2:0	2:0	7: 4	
7. UNTERREINER	W	0:2	1:2	2:1	1:2	0:2	0:2	X	0:2	2:0	2:0	2:0	5: 6	
8. SPOERK	ST	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:0	X	0:2	2:0	2:1	4: 7	
9. HORVATH	W	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	0:2	2:0	X	2:1	1:2	3: 8	
10. CALISKAN	W	0:2	2:1	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	1:2	X	1:2	2: 9	
11. LANG	V	0:2	1:2	0:2	0:2	1:2	0:2	0:2	1:2	2:1	2:1	X	1:2	2: 9
12. KRANZER	00	0:2	1:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	0:2	2:1	0:2	2:1	X	2: 9

ÖTTV-information

NR. 293
13.10.1988

1783) STAATSLIGA-MITTEILUNGEN - ERGÄNZUNG

Der Verein DSG Sele-Zell hat seine Mannschaft aus der Damen-Staatsliga A zurückgezogen.

Damit rückt die gemäß Placierung in der Staatsliga B (Saison 1987/88) nächstberechtigteste Mannschaft des Vereines

Union Raiffeisen Oberndorf

in die Damen-Staatsliga A auf.

In der Auslosung für die Staatsligabewerbe 1988/89 ist somit DSG Sele-Zell durch Union Raiffeisen Oberndorf zu ersetzen. Oberndorf ist ersatzlos aus der Auslosung der Damen-Staatsliga B zu streichen.

12.10.1988 **EUROPALIGA ÖSTERREICH: ITALIEN**

Ein neuer Zuschauerrekord bei Heimspielen unseres Teams in der Europaliga und die damit verbundene prachtige Stimmung trugen nicht unwesentlich zum überaus deutlichen 6:1-Erfolg der österreichischen Auswahl über Italien bei. Obwohl die Italiener vermutlich ersatzgeschwächt antreten mußten - NANNONI! wurde wegen einer akuten Knieverletzung kurzfristig durch DI NAPOLI ersetzt - war der Sieg in dieser Höhe unerwartet. Ein Detailbericht der Bundestrainer SVOBODA und BARANOWSKI folgt in Kurze!

Die Spiele:

DING Yi	-	Gennaro DI NAPOLI	7, 16
Stanislaw FRACZYK	-	Massimo COSTANTINI	16, -19, -12
Elisabeth MAIER	-	Giorgia ZAMPINI	-19, 18, 16
DING Yi / Peter ECKEL	-	G. DI NAPOLI / M. COSTANTINI	14, -11, 19
DING Yi / Elisabeth MAIER	-	M. COSTANTINI / G. ZAMPINI	14, 17
DING Yi	-	Massimo COSTANTINI	18, 15
Stanislaw FRACZYK	-	Gennaro DI NAPOLI	-18, 8, 16

12.10.1988

Europaliga-Schlager in Perg: Ding Yi als „Banken-Tip“

In der Bezirkssporthalle Perg wird morgen, Mittwoch (Beginn 19 Uhr), die Tischtennis-Europaliga-Saison 1988/89 eingeläutet. In der ersten Runde empfängt Österreich mit Italien einen sehr harten Brocken. Im ÖTTV rechnet man mit einem knappen

Wunsch und Wirklichkeit könnten aber gerade in Perg am Mittwoch besonders weit auseinanderliegen. Ding Yi geht zwar als Favorit in die Einzel-

Von Christoph Zöpfl

spiele, bekommt aber mit dem italienischen Routinier Costantini (der 30jährige spielte ebenfalls in Seoul) und dem starken Nachwuchsmann Nannoni zwei unbequeme Gegner vorgesetzt. Neben Ding Yi steht als zweiter Einzel-Spieler überraschend Stanislaw Fraczyk im rot-weiß-roten Aufgebot, da der Linzer Dietmar Palmi aus beruflichen Gründen absagen mußte. Kein zwin-

gender Grund, aber Bundestrainer Swoboda verzichtete schließlich auf eine Blitz-Einberufung des Lokalmatadors, der vor einem Jahr bei der 2:5-Niederlage gegen Italien keine recht glückliche Figur machte.

Eine weitere Schwächung gibt es in der Doppelbesetzung des Teams. Nicht der Olympia-Partner von Ding Yi, Gottfried Bär, sondern der Junior Peter Eckel ist in Perg dabei. „Bär ist nach Seoul auch beruflich stark eingespannt, man will Eckel verstärkt ins Team einbauen“, erklärte ÖÖTTV-Vizepräsident Hans Friedinger das Fehlen des Routiniers. Mit Elisabeth Maier und Vera Kottek sind wenigstens die beiden stärksten Damen

4:3-Sieg, damit die Marschtabelle in der Europaliga (angepeilt wird ein Platz unter den ersten drei) stimmt. In dieser Kalkulation setzte man auf eine „Bank“: Austro-Chinese und Olympia-Neunter Ding Yi darf sich keinen Umfaller leisten.

Österreichs mit von der Partie. Die Verteidigerin Kottek dürfte den Vorzug erhalten, da die Italienerin Zampini als aggressive Topspinpielerin bekannt ist.

Sieben Spiele kommen zur Austragung (4 Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Doppel-Mixed).

Zuschauer-Rekord

Besonders angestrengt haben sich die Veranstalter DSG Union Perg und Askö Mauthausen, um die Bezirkssporthalle voll zu kriegen. Mit 600 Fans wird gerechnet, kommen ein paar mehr, wäre das ein Rekord-Besuch für Tischtennis-Veranstaltungen dieser Art in Oberösterreich. Damit

das sportliche Großereignis den richtigen Rahmen erhält, hat die örtliche Musikkapelle sogar speziell für die Gäste die italienische Hymne einstudiert.

Hoffentlich wissen das die „Azzurri“ zu schätzen, zuletzt sind die Italiener ja bei den heftigen Protesten gegen einen Olympiastart von Ding Yi aus österreichischer Sicht weniger angenehm aufgefallen.

VOLKSBLATT,
11.10.1988

Oberndorf/Meik statt Zell

„Fünf vor zwölf“ zog der Kärntner A-Liga Damenklub Zell seine Nennung für die Meisterschaft zurück. Grund: Besetzungsschwierigkeiten. Den freien Platz wird Oberndorf an der Melk, Verein des Talents Petra Pichlinger, einnehmen.

Auch Schweden 6:1

Mit einem 6:1-Heimerfolg über die CSSR begann für Schweden am Mittwochabend in Uddevalla die 22. Auflage der Tischtennis-Europaliga. Die einzige Niederlage der Gastgeber kassierte Jan-Ove Waldner, der sich Mirosław Ceceva überraschend 10:21, 8:21 geschlagen werden mußte. Bei der 2:5-Niederlage Bulgariens in Hagen gegen die BRD war an den zwei Ehrenpunkten der bei ATSV Lenzing tätige Mariano Loukow (Doppel und Mixed) beteiligt.

Super-Division: BRD — Bulgarien 5:2, Schweden — CSSR 6:1, Frankreich — Niederlande 1:6, Jugoslawien — Polen verschoben. In der 1. Division kam Absteiger Ungarn gegen die Schweiz zu einem 7:0-Heimsieg.

Zuschauer klatschten in Perg Ding Yi und Co. zum 6:1-Sieg

Ein Zitterspiel hatte man erwartet, das Europaliga-Länderspiel (1. Division) am Mittwochabend in der Bezirkssporthalle Perg zwischen Österreich und Italien wurde aber zu einem Tischtennis-Fest. 800 Zuschauer, so viel wie noch nie bei einer dergleichen Veranstaltung in der Alpenrepublik, trieben den Austro-

Vater des Europaliga-Erfolgs zum Auftakt war (wieder einmal) Ding Yi, dessen Olympia-Form anhält. An seiner Seite konnten sich auch seine Mannschaftskameraden ordentlich steigern. Das gilt vor allem für den jungen Peter Eckel, der im Doppel mit dem Chinesen spielte und im dritten und entscheidenden Satz gegen die Italiener Massimo Costantini/Gennaro di Napoli den Matchball zum 21:19 verwertete.

Vier der sieben Spiele wurden in Perg erst im dritten Satz entschieden. So hatte auch Staatsmeisterin Elisabeth Maier bei ihrem Spiel gegen Giorgia Zampini erhebliche Schwierigkeiten, konnte aber mit den Zuschauern im Rücken mit 19:21, 21:18, 21:16 für

die ÖTTV-Auswahl punkten. Stanislaw Fraczyk, der gegen den routinierten Costantini die einzige Niederlage kassierte (21:16, 19:21, 12:21), erkämpfte sich gegen Di Napoli im letzten Spiel einen 18:21-21:8-21:16-Erfolg.

Nach dem Auftakt-Sieg gegen Italien steigen Österreichs Chancen, sich in der 1. Division im Vorderfeld zu platzieren, natürlich erheblich. Zwar warten mit Superliga-Absteiger Ungarn und Favoriten England zwei schwere Brocken auf das ÖTTV-Team, zumindest Platz drei ist aber in Reichweite.

Der Aufstieg in die höchste Division Europas (Superliga) wäre wohl eine Sensation, Ding Yi, der auch in der Europarangliste zu einem Höhenflug ansetzt, könnte aber ein Tischtennis-

Chinesen Ding Yi und seine Mannschaftskollegen zu einem 6:1-Erfolg über den Angstgegner. So klar dieses Ergebnis auf den ersten Blick aussieht, war die Sache für die ÖTTV-Auswahl aber nicht. Die Europaliga-Premiere verlief dramatisch, bis es zum Happy-End für das rot-weiß-rote Team kam.

Hoch in der Alpenrepublik auslösen.

Der beim Staatsliga-Favorit Wolkersdorf engagierte gebürtige Chinese gab in seinen sieben Europaliga-Spielen für Österreich noch keinen Satz ab, zum zweiten Mal in zweieinhalb Jahren wurden in Perg auch beide Doppel gewonnen. Elisabeth Maier zeigte am Mittwoch eine starke Leistung, was ebenfalls optimistische Zukunftsperspektiven eröffnet.

Veranstalter wurden „versilbert“

Eine hervorragende Arbeit leisteten in Perg die Veranstalter Vereine DSG Union Perg und Askö Mauthausen. Das sportliche Großereignis wurde klaglos abgewickelt, die Zuschauerzahl gibt den Verbänden, die bei der

Austragung derartiger Veranstaltungen immer häufiger die „Landflucht“ antreten, recht. Als Anerkennung erhielten die Sektionsleiter der Vereine, Alfred Trauner (Perg) und Norbert Traxler (Mauthausen), wohl auch stellvertretend für ihre zahlreichen Helfer, vom ÖÖTV die Verbandsnadel in Silber.

Ergebnisse

Österreich — Italien 6:1, Ding Yi — Gennaro di Napoli 21:7, 21:16, Stanislaw Fraczyk — Massimo Costantini 21:16, 19:21, 12:21, Elisabeth Maier — Giorgia Zampini 19:21, 21:18, 21:16.

Ding Yi/Peter Eckel — Costantini/Di Napoli 21:14, 11:21, 21:19, Ding Yi/Maier — Costantini/Zampini 21:14, 21:17, Ding Yi — Costantini 21:18, 21:15, Fraczyk — Di Napoli 18:21, 21:8, 21:16.

6:1! Ding Yi und Co. wollen den Aufstieg ins Oberhaus!

Österreichs Tischtennis befindet sich weiter auf der Erfolgswelle! Zum Europaliga-Auftakt gab es in Perg (ÖÖ) gegen Italien einen 6:1-Sensationssieg. Jetzt rechnen sich Ding Yi und Co. sogar kleine Chancen aus, erstmals seit elf Jahren wieder in die höchste Spielklasse aufzusteigen!

Dafür müßte Österreich allerdings auch Ungarn (in der Europaliga ohne den Olympia-Vierten Klampar) und England schlagen. Möglich scheint alles — da gegen Italien nicht nur Ding Yi, sondern auch Elisabeth Maier, Peter Eckel und Stanislaw Fraczyk vor 850 Zuschauern auftrumpften. Den einzigen Punkt gab Fraczyk mit 1:2 gegen Costantini ab.

Ding Yi, der eine leichte Zerrung am rechten Unterschenkel hat, schlug Costantini und Napoli ohne Satzverlust, blieb damit in der Europaliga bei jetzt 14 Einzelspielen ohne Niederlage. Zusammen mit Elisabeth Maier war Ding Yi auch im Mixed und mit Eckel im Doppel erfolgreich. Am Ende stand das 6:1 — der höchste Sieg gegen Italien in der Europaliga überhaupt!

VOLKSBLATT, 14.10.1988



Stanislaw Fraczyk mußte am Mittwochabend in Perg im Länderkampf gegen Italien die einzige Niederlage für Österreich einstecken.

Foto: Volksblatt/Archiv

Tischtennis-Staatsliga: Ohne Legionäre geht's nicht mehr

Am kommenden Wochenende geht es — wegen der Olympischen Spiele in Seoul mit etwas Verspätung — wieder um Punkte in den Tischtennis-Staatsligen. Die Meisterschaft wird mit Spannung erwartet. Fachleute glauben, daß die Liga in der Alpenrepublik zu den stärksten in Europa zählt. Es ist weniger ein Verdienst der heimischen Asse, sondern vielmehr sind die Sponsoren und Mäzene dafür verantwortlich. In der Transferzeit kam nämlich

Den Transfervogel schoß zweifellos Stockerau mit der Verpflichtung des Welttranglistenfünften Andrzej Grubba (Polen) ab. Auch der Ungar Istvan Jonyer steht dem Vierten der abgelaufenen Saison zur Verfügung. Vizemeister Wolkersdorf angelte sich Tibor Klampar (Inngarn) vom Meister Langenlois und hat mit dem Austro-Chinesen Ding Yi nun zwei absolute Weltklassenspieler. Die Langenloiser kauften bei Vasutas Budapest ein — Josef Nozicska soll Klampars Abgang wettmachen. Dazu kommt noch Stanislaw Niziolek aus Polen.

Dem Trend zum Legionär mußte sich schließlich auch DSG Union Waldegg anschließen, obwohl sich Obmann Josef Hasibeder lange gegen einen solchen Schritt gewehrt hat. Mit dem Jugoslawen Sietan Kovac peilt man eine Placierung unter den ersten vier an. Der zweite oberösterreichische Vertreter in der Herren-Staatsliga.

ATSV Lenzing, baut wieder auf den bulgarischen Spitzenmann Mariano Loukov. Der Vorjahresachte will die Vorrheerschaft von Waldegg brechen und verstärkte sich auch mit dem Waldegger Talent Hannes Seyer.

Nur Komperdell, Aufsteiger Innsbruck und Kuchl verzichten bei den Herren auf Tischtennis-Profis aus dem

Die Legionäre in der TT-Herren-A-Liga

Langenlois: Jozsef Nozicska (Ung./Bis-her Vasutas Budapest) als Klampar-Er-satz und Stanislaw Niziolek (Pol./KS Katowiz).
Wolkersdorf: Tibor Klampar (Ung./Langenlois) und Wei Zheng (Chi).
Stockerau: Andrzej Grubba (Pol./ASZ Danzig) und Istvan Jonyer (Ung).
Lenzing: Mariano Loukov (Bul).
Badener AC: Zoltan Horvath (Ung).
Sportclub: Helmut Miess (Rum).
Waldegg: Stetan Kovac (Jug./UHK Graz), Hornstein: Jan Ozimek (Pol).

1. Runde: Samstag, 15.10.: Langenlois — Wolkersdorf, Komperdell — Sportclub, Stockerau — Innsbruck, Baden — Kuchl (alle 17 Uhr), Judenburg — Lenzing, Hornstein — Waldegg (beide 15).
— Sonntag, 16.10.: Judenburg — Waldegg, Hornstein — Lenzing (beide 10), Komperdell — Wolkersdorf, Langenlois — Sportclub, Stockerau — Kuchl, Baden — Innsbruck (alle 9.30).

hierzulande der Rubel so richtig ins Rollen und einige Spitzenvereine aus dem Osten Österreichs vermeldeten sensationelle Spieler-Einkäufe. Ohne Legionäre scheint es im Tischtennis sport überhaupt nicht mehr zu gehen: 12 „Gastarbeiter“, soviel wie noch nie seit Bestehen der Staatsliga, verdienen am „grünen Tisch“ in der Saison 1988/89 in Österreichs oberster Spielklasse ihre Brötchen . . .

Ausland, wobei Kuchl mit Quian Qui-ani einen eingebürgerten Chinesen in seinen Reihen hat.

Wartberg: Durchmarsch?

Neben Waldegg und Lenzing in der Herren-A-Liga sind in den Staatsligen weitere sieben Mannschaften aus Oberösterreich aktiv. Besonders viel vorgenommen hat sich Union Wartberg/Krems (Herren B). Mit einem starken Kader (Andreas Schimetta, Peter Kranzmayer, Herbert Suda, Manfred Schauberg, Nachwuchsmann Gerold Zaunmayr) will man in die A-Liga durchmarschieren. Waldegg B (neufürmertes Team um Gerhard Hasibeder) und Aufsteiger DSG Union Scherthner Desselbrunn (mit dem Ungarn Peter) streben in dieser Liga den Klassenerhalt an.

Bei den Damen hängen für Oberösterreichs Vertretungen die Trauben hoch. In der A-Liga muß Askö Linz Froeschberg den Abgang von Barbara Wilt-sche wettmachen. Mit Gerlinde



Es darf „serviert“ werden — in den Tischtennis-Staatsligen beginnt am Wochenende die Punktjagd. Das Bild zeigt Oberösterreichs Nachwuchshoffnung Hannes Seyer, der von Waldegg zu Lenzing wechselte.
Foto: Volksblatt/Bernkopf

Neues
Volksblatt
Sport

13.10.1988

Wirbel zum Tischtennisstart! Langenlois protestierte gegen den Einsatz von Klampar bei Wolkersdorf — und verlor!

Ungar ohne Spielpaß — Langenlois läuft Sturm!

Erleben wir heuer die größte Skandal-Meisterschaft im Tischtennis aller Zeiten? Zumindest sieht's so aus! Schon vor dem ersten Ballwechsel des Super-Hits am ersten Spieltag fuhr Langenlois-Manager Dr. Menigat mit einem schweren Geschütz auf! Langenlois spielte gegen Wolkersdorf nur unter Protest — und verlor sang- und klanglos mit 3:9!

Andrzej Grubba, der neue Star in Stockerau, wollte in Österreich ungeschlagen bleiben — mußte aber am zweiten Spieltag wegen einer Verletzung gegen den Kuchl-Chinesen Li aufgeben!

Anlaß für den Protest war der Ungar Tibor Klampar, der von Langenlois nach Wolkersdorf gewechselt ist. „Klampar trat ohne gültigen Spielerpaß für Wolkersdorf an“, sagt Menigat, der ohnehin die Gültigkeit des Wechsels von Klampar anzweifelt und sicher ist, daß die Partie noch mit 9:0 für Langenlois gewertet wird!
Dr. Friedrschröder (Holz Schneider Wolkersdorf) sieht

dem neuen Wirbel um seinen neuen Star gelassen entgegen: „Das ist das Lächerlichste, was es überhaupt gibt! Der niederösterreichische Verband hat uns telefonisch eine provisorische Spielerlaubnis für Klampar erteilt. Das genügt!“ ÖTTV-Sekretär Sporrer glaubt kaum, daß Langenlois Recht erhält. „Ein Spielerpaß sei nicht „unbedingt verpflichtend“ vorzuzeigen!

Einen Tag nach dem Debatte gegen Wolkersdorf der nächste Tiefschlag für Langenlois: Nur 8:8 gegen den Sportklub! Da auch Stockerau sensationell gegen Kuchl einen Punkt abgab (Grubba mußte wegen einer Verletzung gegen den Kuchl-Chinesen Li aufgeben), ist von den favorisierten Teams nur noch Wolkersdorf nach dem ersten Wochenende ohne Punktverlust!
OLAF BROCKMANN

Tischtennis-Staatsliga, 1. und 2. Spieltag
Herren: Langenlois — Wolkersdorf 3:9, Judenburg — Lenzing 5:9, Hornstein — Linz 5:9, Stockerau — Innsbruck 9:1, Komperdell — Sportklub 8:8, Baden — Kuchl 3:9, Komperdell — Wolkersdorf 2:9, Langenlois — Sportklub 8:8, Judenburg — Waldegg 5:9, Hornstein — Lenzing 9:6, Stockerau — Kuchl 8:8, Baden — Innsbruck 9:2.

KRONENZEITUNG
17.10.1988

CASINO BADEN

Ein Abend voller Charme und Chancen

Im Kurpark.
Täglich ab 15 Uhr.
Americ. Roulette, Franz. Roulette, Baccara,
Black Jack, Spielautomaten, Pianobar,
Restaurant.

CASINOS AUSTRIA

Baden · Badgastein · Bregenz · Graz · Kitzbühel
Kleinwalsertal · Linz · Salzburg · Seefeld · Velden · Wien



Tischtennis-Liga in die 25. Saison

Vorhang auf: Die Tischtennis-Staatsliga A der Herren startet heute ihre 25. Saison; in einer Besetzung, wie es sie stärker noch nie gegeben haben dürfte. Mit Andrzej Grubba (die Nr. 5 der WRL und Nr. 3 in Europa), Tibor Klampar (27/9), Maiano Loukov

(45/18), Ding Yi (55/27), Stanislaw Fraczyk (105/59) und Gottfried Bär (112), sind nicht weniger als 6 Spieler im Einsatz, die unter den besten 112 der Welttrangliste aufscheinen. Dazu kommen noch so starke Spieler wie Quian Quianli, Stefan Kovacs sowie die österreichische Elite mit Peter Gockner und Erich Amplatz! Die Union Holz-Steiner Wolkersdorf gilt als Topfavorit.

VOLKSBLATT, 15.10.1988



Tischtennis

Staatsliga auf einen Blick

Herren A

Hornstein — Waldegg 5:9, Ozimek 1:2, Z. Fraczyk 2:2, W. Schlager 2:2, Kovacs 4:0, Hocheneder 4:0, Wimmer 1:2.
 ATUS Judenburg — ATSV Lenzing 5:9, Gsodam 3:1, Hold 1:2, Nisavic 1:3, Loukov 4:0, Ramsenthaler 3:1, Seyer 2:1.
 TTC Stockerau — SC Innsbruck 9:1, Grubba 3:0, Bauer 2:0, St. Fraczyk 2:0, Pöschl 2:2, Egger 1:2.
 TTC Langenlois — Union Wolkersdorf 3:9, Amplatz 1:2, Strauss 1:2, Sarma 1:2, Ding Yi 3:0, Klampar 3:0, Gockner 3:0.
 Badener AC — TTC Kuchl 3:9, Zillner 1:2, Horvath 1:2, Klein 1:2, Schöberl 0:3, Bär 3:0, Eckel 3:0, Quian Quianli 3:0, Ziller 0:3.
 ABC Komperdell Wien — Wr. Sportclub 8:8, Geyer 0:4, Klaus 3:1, Kain 2:2, Schicht 3:1, Miess 1:3, Fuchs 3:1, Raidl 1:3, Stierle 1:3.
 TTC Langenlois — Wr. Sportclub 8:8, Amplatz 3:1, Nozicska 3:1, Strauss 2:2, Sarma 0:4, Fuchs 3:1, Raidl 3:1, Miess 1:3, Stierle 1:3.
 TTV Hornstein — ATSV Lenzing 9:6, H. Schlager 1:3, W. Schlager 3:1, Z. Fraczyk 3:1, Ozimek 2:1, Ramsenthaler 1:2, Loukov 4:0, Seyer 1:3, Aichhorn 0:4.
 ABC Komperdell Wien — Union Wolkersdorf 2:9, Schicht 0:2, Klaus 0:3, Kain 1:2, Geyer 1:2, Klampar 3:0, Ding Yi 3:0, Gockner 3:0, Kolbeck 0:2.
 TTC Stockerau — TTC Kuchl 8:8, Grubba 3:1, St. Fraczyk 3:1, Bauer 1:3, Pöschl 1:3, Ziller 0:4, Eckel 1:3, Quian Li 4:0, Bär 3:1.
 Badener TTC — TS Innsbruck 9:2, Zillner 4:0, Horvath 2:0, Schöberl 2:0, Klein 1:2, Stecher 1:2, Doppler 1:2, Egger 0:2, Falkner 0:3.
 ATUS Judenburg — DSG Waldegg Linz 5:9, Gsodam 3:1, Nisavic 1:3, Hold 1:2; Kovacs 4:0, Hocheneder 2:1, Wimmer 2:1, Glanzer 1:3.

Herren B

SV Reutte — Polizei Wien 4:9, ATUS Graz — Komperdell Wien II 9:3, UHK Graz — SKVS Wien-Flötzersteig 9:6, SV Kapfenberg — Union Wartberg 2:9, SV Schwechat — DSG Waldegg II 9:4, TTC Desselbrunn — Wr. Sportclub II 9:2, U. Wartberg — SV Schwechat 9:4, Desselbrunn — Polizei Wien 2:9, Kapfenberg — Waldegg Linz II 9:7, SV Reutte — Wr. Sportclub II 8:8, ATUS Graz — Flötzersteig 8:8, UHK Graz — ABC Komperdell II 6:9.

Damen A

UTTC Hörbranz — Globus Wien 6:4, ATSV Lenzing — SV Schwechat 0:7, Askö Froschberg — SKVS Flötzersteig 6:3, ATUS Judenburg — Oberndorf/Melk 6:1, Froschberg — Schwechat 1:6, Traiskirchen — Oberndorf 6:2, Hörbranz — Korneuburg 4:6, ATSV Lenzing — Flötzersteig 3:6.

Herren A

1. Wolkersdorf	2	2	0	0	4
2. Waldegg	2	2	0	0	4
3. Stockerau	2	1	1	0	3
4. Kuchl	2	1	1	0	3
5. Lenzing	2	1	0	1	2
6. Sportclub	2	0	2	0	2
7. Baden	2	1	0	1	2
8. Hornstein	2	1	0	1	2
9. Komperdell	2	0	1	1	1
10. Langenlois	2	0	1	1	1
11. Judenburg	2	0	0	2	0
12. Innsbruck	2	0	0	2	0

Ungarischer Verband mischt mit

● TT: „Fall Klampar“ ohne Ende Nie wieder bei Meister Langenlois?



Bild: Judd

Klampar spielte am Wochenende für Wolkersdorf. Dürfte er?

Der „Fall Klampar“ ist weiter das beherrschende Thema im heimischen Tischtennis. Meister Langenlois, das gegen Favorit Wolkersdorf erwartungsgemäß chancenlos war (3:9), trat zum Meisterschaftsauftritt unter Protest an. Weil: ● Die Spielberechtigung Klampars für Wolkersdorf weiter in Frage gestellt wird. Die telefonische Zusage an Wolkersdorf, daß der ungarische Olympiavierte, der die letzten drei Jahre im Dienste von Langenlois stand, „spielberechtigt sei“, möchte Langenlois nicht akzeptieren.

● Wolkersdorf nicht einen Spielerpaß vorweisen konnte. Dies ist statutengemäß nötig, in der Staatsliga aber nicht mehr Usus. Jetzt hat die Angelegenheit einen weiteren brisanten Aspekt erhalten: Der ungarische Verband hat in einem Schreiben an den ÖTTV kundgetan, daß Klampar seit dem 30. 6. dieses Jahres wieder

dem Verband gehöre. Und der habe Klampar an Wolkersdorf weitergegeben.

Diese Vorgangsweise der ungarischen Sportbehörden ist durch die internationalen Bestimmungen untermauert.

Der Ball wurde jetzt dem ÖTTV hingeschmettert. Der muß am 9. 11. entscheiden. War Klampar nicht für Wolkersdorf spielberechtigt, weil er auch bei Langenlois unterschrieben hat, wird er ein halbes Jahr gesperrt. Für Langenlois wird der Ungar aber sicher nicht spielen: „Daß er für Wolkersdorf unterschrieben hat, steht fest“, so Generalsekretär Sporrer.

Übrigens: Dem Schlager Langenlois – Wolkersdorf wohnten 150 Zuschauer bei. Keine Rede mehr von den rund 1000 Anhängern, die im Vorjahr zum Spiel der Rivalen pilgerten. Ob die Fans etwa böse sind, daß nun auch im TT grobe Sitten Einzug halten? MARTIN SÖRÖS ■

Grubba-Show endete im Spital

Riesenpech hatte Andrzej Grubba beim gestrigen Heimspiel gegen SV Kuchl. Der für Stockerau spielende 30-jährige Pole, der seine Fans nicht nur mit Siegen abspesen, sondern auch mit einer Show verwöhnen wollte und schon tags zuvor gegen Innsbruck die Anhänger zu Begeisterungstürmen hinriß, verriß sich bei einem Ballonball gegen den Saizburger Gottfried Bär und klagte sofort über Atembeschwerden und Krämpfe. Grubba spielte zwar noch weiter, mußte aber nach verlorenem ersten Satz gegen Quian Quianli aufgeben. Das Spiel endete 8:8.

Tischtennis: Wolkersdorf und Waldegg ungeschlagen

Der USV Wolkersdorf spielte seine Favoritenrolle am ersten Wochenende der neuen Tischtennis-Staatsliga A perfekt und übernahm gleich nach der ersten Doppel-Runde mit zwei Erfolgen die Tabellenführung vor DSG Waldegg Linz. Die beiden Klubs behaupteten als einzige der Zwölfer-Liga ihre blütenweiße Weste. In der Herren-B-Liga blieb Wartberg ungeschlagen.

Die Niederösterreicher schlugen am Samstag Titelverteidiger TTC Langenlois auswärts 9:3 und am Sonntag in Wien ABC Komperdell 9:2. Der Erfolg gegen den Meister wird jedoch noch ein Nachspiel haben, weil die Langenloiser unter Protest angetreten waren. Der Stein des Anstoßes heißt Tibor Klampar. Der Titelverteidiger reklamierte den nun im Wolkersdorfer Dress spielenden ungarischen Olympia-Vierten, der angeblich für ihn einen Vorvertrag unzeichnet haben soll, ebenfalls für sich. Die Entschei-

dung fällt am 9. November der ÖTTV. Die Langenloiser sind nach den ersten zwei Runden übrigens noch sieglos. Gegen den Wr. Sportclub reichte es daheim nur zu einem 8:8, wobei bei einer 7:5-Führung der Hausherrn Amplatz und Klampar-Nachfolger Nozicska ihre Partien gegen Fuchs beziehungsweise Raidl überraschend verloren.

Klassemann Andrzej Grubba verlor auch, allerdings durch eine Verletzung bedingt. Der Stockerauer Pole hatte

beim Match gegen Bär eine Blessur erlitten, trat zwar gegen Quian Quian Li noch an, gab aber nach dem 18:21 im ersten Satz w.o.

Das Fernduell der zwei Aufsteiger TTV Hornstein und TS Innsbruck entschieden die Burgenländer für sich. Sie schlugen am Sonntag daheim ATSV Lenzing 9:6, während die Tiroler nach zwei Niederlagen die rote Laterne tragen.

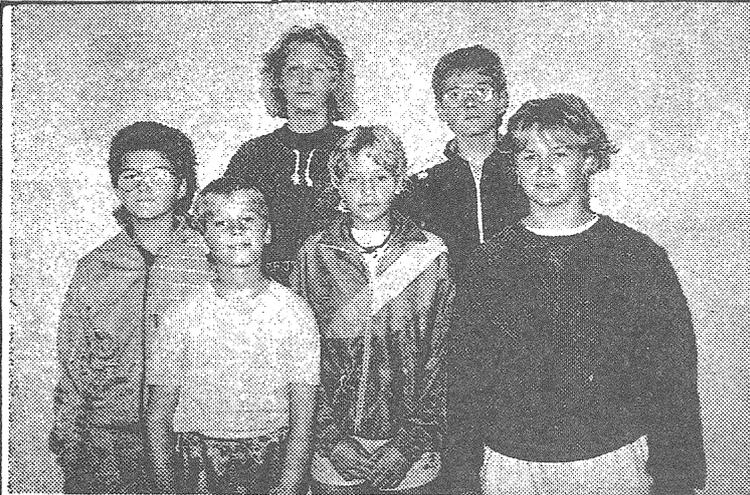
Bei den Damen siegte Froschberg am Sonntag gegen Flötzersteig mit 6:3

und konnte sich für die 1:6-Niederlage am Vortrag gegen Schwechat rehabilitieren. Für Aufsteiger Lenzing gab es jedoch zwei Niederlagen.

In der Herren-Liga war Union Wartberg die große Überraschung. Beim SV Kapfenberg gab es einen 9:2-Erfolg, das Freitag-Spiel gegen den SV Schwechat gewann man 9:4. Waldegg II kassierte zwei Niederlagen. Desselbrunn gewann gegen den Wr. Sportclub 9:2 und verlor gegen Polizei Wien 2:9.

KURIER, 17.10.1988

Aus den Vereinen



Auch der Nachwuchs des ESV Sankt Pölten und des ASV Preßbaum zeigte sich vom Trainingslager in der CSSR begeistert.

Zu Gast in der ČSSR

Der tschechische Tischtennisverein TJ Stadion-Zizkov-Prag führte gemeinsam mit dem Landesligaverein ATUS-Miller-Traismauer zum siebenten Male einen Trainingskurs durch.

Die fünf Erwachsenen und zwölf Jugendlichen von ESV Sankt Pölten, ASV Preßbaum, ASKÖ Grimmenstein und ATUS-Miller-Traismauer wurden in einem eigenen Haus in Cernovice von Schuldirektor Eduard Huziyg für neun Tage untergebracht.

Zdenek Schauer (TJ Stadion-Zizkov-Prag), Pepi Detzer und Walter Ast (beide ATUS-Miller-Traismauer) waren die Leiter, Jindrak Smolik (TJ Stadion-Zizkov-Prag), Gerhard Ast (ATUS-Miller-Traismauer) und Michael Marx (ASV Preßbaum) fungierten als Trainer, für Kondition war Martin Ryba (TJ Stadion-Zizkov-Prag) zuständig.

Auf dem Programm standen Tischtennistraining, Leichtathletik für Kondition,

Ausflüge (Glasbläseerei), Einzelturnier und Freundschaftsspiele gegen TJ Stadion-Zizkov-Prag, TJ Tabor und Sokol-Cernovice. Einer der Höhepunkte war der Besuch der tschechischen Spitzenspieler Peter Javurek und Jindrak Pansky (Teilnehmer für die Olympiade in Seoul), die einige Bälle mit den Teilnehmern Gerhard Ast, Regina Ast (beide ATUS-Miller-Traismauer), Martina Rabl (ESV Sankt Pölten) und Jürgen Köck (ASKÖ Grimmenstein) spielten.

Beim Einzelturnier und bei der Leichtathletik war Pavel Kloc und Matěj Prell (beide TJ Stadion-Zizkov-Prag) nicht zu bezwingen, wobei bei den niederösterreichischen Teilnehmern Martin Rabl (ESV Sankt Pölten) im Tischtennis und Markus Schmitradner (ASKÖ Grimmenstein) bei der Leichtathletik als die Besseren hervorgingen.

Einzelturnier: 1. Kloc (19:0), 2. Jiran (beide TJ Stadion-Zizkov-Prag, 18:1), 3. Martina Rabl (ESV Sankt Pölten), 6. Köck (ASKÖ Grimmenstein, 12:7), 7. Daniela Koncz (ESV Sankt Pölten, 12:7), 9. Regina Ast (ATUS-Miller-Traismauer, 10:9).

Leichtathletik: 1. Prell (TJ Stadion-Zizkov-Prag, 126 Punkte), 2. Schmitradner (ASKÖ Grimmenstein, 123), 3. Kopal (TJ Stadion-Zizkov-Prag, 120), 4. Erika Schmid (ASV Preßbaum, 120), 5. (TJ Stadion-Zizkov-Prag, 116), 6. Martina Rabl (ESV Sankt Pölten, 113), 7. Regina Ast (111), 8. Alfred Ast (beide ATUS-Miller-Traismauer, 108).

Freundschaftsspiele:

TJ Stadion-Zizkov-Prag gegen ATUS-Miller-Traismauer 3:2

TJ Tabor — ASKÖ Grimmenstein A 4:1

TJ Tabor B — Traismauer-Preßbaum 4:1

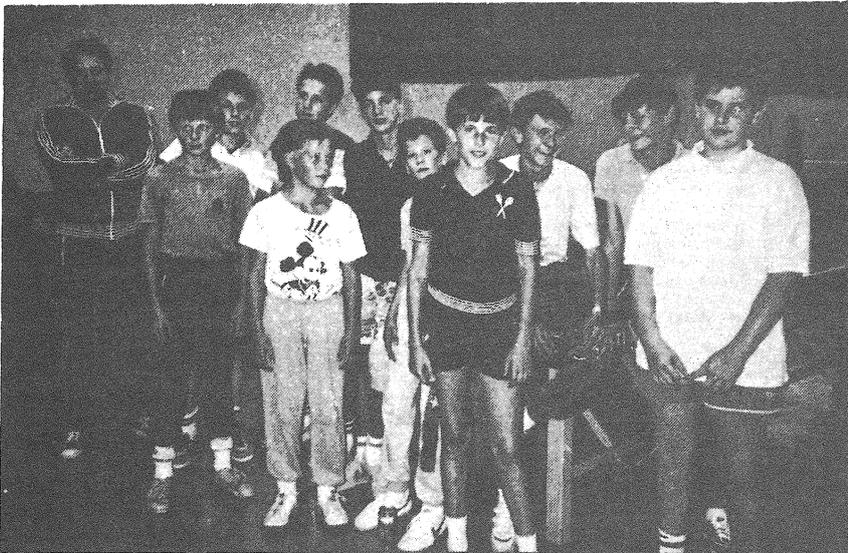
TJ Tabor A — ESV Sankt Pölten 8:2

TJ Tabor B — Preßbaum-Traismauer B 7:3

Sokol-Cernovice gegen

ATUS-Miller-Traismauer 9:9.

St. Pöltner Nachrichten, 23.8.1988



TISCHTENNIS. — Nach erfolgreichem Trainingslager der BTTA-Jugend-Mannschaft in Polen erfolgte ein Gegenbesuch polnischer TT-Jugend bei uns. Stockerau und BTTA betreuen nun die Gäste aus Polen sportlich und kulturell. — GSCHIEGL — BADENER ZEITUNG

● Eggenburg erfolgreich

Bei den zentralen Schülermeisterschaften der weiblichen Schülerinnen in Traismauer setzte sich die Mannschaft von Eggenburg I mit 8 Punkten aus 4 Spielen vor Union Oberndorf I mit 4 Punkten und Eggenburg II, ebenfalls 4 Punkten durch. Vierter wurde Traismauer vor Oberndorf II.

● Schnötzingler siegte

Die Einzelrangliste der weiblichen Schülerinnen führt nun die Eggenburgerin Schnötzingler vor Walter und Regina Ast aus Traismauer an.

NÖN, 22.9.1988

Trotz Sommerpause gut in Form

TISCHTENNIS. — Im Rahmen des Sparkassen-Vereinscups 1988/89, zu dem auch das Weihnachts- und Frühjahrsranglistenturnier sowie die laufende Meisterschaft zählen, trug der TTV AÖ Tulln das Herbststranglistenturnier aus. Dabei

wurden trotz der saisonbedingten Pause nicht nur ausgezeichnete Leistungen geboten, sondern es verteidigte auch der Vorjahrs cupsieger Roland Feigl souverän seine Vormachtstellung. Er siegte ohne Niederlage und gab insgesamt nur drei Sätze ab.

„Top Ten“: 1. Roland Feigl; 2. Michael Müller; 3. Franz Kern; 4. Günter Jähner; 5. Johannes

Raderer; 6. Dr. Roland Jurina; 7. Gebhard Holzbauer; 8. Karl Glaser; 9. Michael Schmid und 10. Ernst Zuckersdorfer.

Im Kampf um Ranglistenpunkte behauptete sich Marco Lang vor Gerald Scheucher und Meisterschaftsneuling Gerhard Koberger. 4. Ing. Walter Itze; 5. Thomas Moser und 6. Manfred Tüchler.

Gerhard Haberleitner hat große Pläne

Hoheneich/Gmünd schon bald in der Landesliga?

TISCHTENNIS. - Vor rund zehn Jahren gründeten Franz und Gerhard Haberleitner den Tischtennisverein ASKÖ Hoheneich/Gmünd. Einen Verein, der in kurzer Zeit große Erfolge erringen konnte und zu einem der stärksten Klubs des Waldviertels avancierte.

Als im Jahr 1978 Franz Haberleitner und dessen Sohn Gerhard die Spielgemeinschaft ASKÖ Hoheneich/Gmünd gründeten, dachte wohl niemand, daß bereits acht Jahre später der Aufstieg in die Unterliga und somit auch der größte Erfolg der Vereinsgeschichte gelingen könnte. Die Mannschaft, mit der damals in der 3. Klasse begonnen wurde, konnte innerhalb von nur zwei Jahren zwei Meistertitel erringen und damit den Aufstieg in die 1. Klasse feiern. Derzeit nehmen vier Mannschaften am Meisterschaftsbe-

trieb teil (Unterliga, 1. Klasse, 2. Klasse, Jugend). Trainiert wird zweimal wöchentlich (Di, 17 Uhr und Fr, 18 - 20 Uhr) auf sechs Tischen im Turnsaal der VS Hoheneich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 50 S (Jugendliche) und 200 S (Erwachsene).

Einmal jährlich kommt es zur Austragung der Klubmeisterschaft, welche zuletzt von Gerhard Haberleitner gewonnen werden konnte. Weiters sogar ein Bezirksturnier für Mannschaften (ca. 95 - 110 Nennungen), das Hoheneich/Gmünder Osterturnier, welches

bei Hobbyspielern großen Anklang findet, sowie diverse Spenden, besonders vom Präsidenten des ASKÖ Hoheneich/Gmünd, Herrn NR Parnigoni, für die notwendigen finanziellen Mittel und somit zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs.

Das Ziel des ASKÖ Hoheneich/Gmünd für die Saison 1988/89 ist natürlich der Klassenerhalt aller Mannschaften. In der nächsten Saison soll der Erwerb eines Spielers den Meistertitel in der Unterliga und damit den Aufstieg in die Landesliga sichern.

Man kann gespannt sein, ob dieses Vorhaben gelingen wird. ...
CHRISTIAN LANG



Gerhard Haberleitner, Mitbegründer und Obmann des ASKÖ Hoheneich/Gmünd.

NÖN/Waldviertel, 22.9.1988

Nachwuchsarbeit wird ganz groß geschrieben!

TISCHTENNIS. - Von rund einem Dutzend tischtennisbegeisterten Personen wurde vor einigen Jahren der Tischtennisclub Großdietmanns, derzeit der größte TT-Verein des Waldviertels, gegründet. In dieser kurzen Zeit konnte der Klub bereits viele Meistertitel in den verschiedenen Klassen erringen.

Der Tischtennisclub Großdietmanns wurde im Jahre 1982 von 14 tischtennisbegeisterten Personen gegründet und umfaßt mittlerweile 110 unterstützende und 22 aktive Mitglieder. Im Laufe dieser sechs Jahre konnte der Verein insgesamt 18 Meistertitel in den verschiedenen Klassen und einen Landesmeistertitel in der Damenklasse erringen.

Außerdem ist Dietmanns schon jahrelang Austragungsort der Schüler- und Jugendmeister-

schaften. Besonders erfreulich dabei ist, daß es dem TTC Großdietmanns gelungen ist, vier Jahre hintereinander den Jugend- und Schülermeister der Klasse Nord A zu stellen, was nicht zuletzt der guten Nachwuchsarbeit von TT-Lehrwart Rudolf Schingenschlögel zu verdanken ist.

An der laufenden Meisterschaft nimmt der Tischtennisclub Großdietmanns mit 13 Mannschaften (6 Herren-, 2 Jugend-, 2 Schüler-, 2 Damenmannschaften sowie 1

Mannschaft im Runa-Cup) teil und ist damit der größte Tischtennisverein des Waldviertels.

Die Pläne für die nähere Zukunft sind die Erringung des 5. Meistertitels bei den Schülermeisterschaften am 9. 10. 1988 in Dietmanns und eine weitere gezielte Förderung des Nachwuchses.

Zudem wird auch der Aufstieg der ersten Herrenmannschaft von der ersten Klasse in die Unterliga angepeilt, wobei die Saison für diese Mannschaft bereits mit einem überraschenden 6:3-Sieg über VOEST Krems ausgezeichnet begonnen hat.

Man kann hoffen, daß es in dieser Tonart weitergehen wird ...

NÖN/Waldviertel, 29.9.1988

10./11.9.1988 VEREINSTURNIER ATUS TRAISMAUER

11jährige Thorsten Huber sensationell in Traismauer

TISCHTENNIS.-Ein sehr stark besetztes Ranglistenturnier ging in Traismauer am Wochenende über die Bühne, an dem 24 Vereine teilnahmen und insgesamt 382 Nennungen abgaben. Unter der souveränen Turnierleitung von Walter Ast wurde von 8 bis 21 Uhr gespielt.

Bei den Herren war der erst 11jährige Thorsten Huber die Sensation schlecht hin: 4 Siege

und 2 zweite Plätze konnte er erringen - eine gewaltige Leistung des jungen BTTA-Spielers. Bei den Damen gab es eine ähnliche Überraschung durch die Jugendspielerin Hanse von Matzen, die etliche Spitzenspielerinnen schlagen konnte.

Herren A (1. Klasse): 1. Urbanek (Ebergassing), 2. Wurm (Ebergassing), 3. Kalmann (Ebergassing), Detzer (Viehofen),

Herren Blitz (1. Klasse): 1. Czettel (Union St. Pölten), 2. Huber (BTTA), 3. Laher (Sierndorf), Detzer (Viehofen); Herren 2. Klasse: 1. Wainner (Kaumberg), 2. Laher (Sierndorf), 3. Schönfeld (Dürnkrot), Böck (Herzogenburg); Blitz (2. Klasse): 1. Fasching (Union St. Pölten), 2. Huber (BTTA), 3. Wurzer (Viehofen), Feuchtl (Gumpoldskirchen); Herren 3. Klasse: 1. Huber (BTTA), 2. Schönfeld (Dürnkrot), 3. Steininger (Union St. Pölten), Fasching (Union St. Pölten); Blitz (3. Klasse): 1. Steininger, 2. Fasching, 3. Vrablicz (alle Union St. Pölten); M. J. (Sierndorf); Junioren: 1. Wainner (Kaumberg), 2. Detzer (Viehofen), 3. Deimbacher (Kaumberg), Stefaner (Langenlois), Jugend: 1. Huber (BTTA), 2. Wainner (Kaumberg), 3. Much, Fidi (BTTA); Schüler: 1. Huber (BTTA), 2. Fidi, 3. Kargl, Much (alle BTTA); Unterstufe: 1. Huber (BTTA), 2. Menigat (Langenlois), 3. Löffler, Bernika (Langenlois); DAMEN (ab Landesliga): 1. Wotruba (Bruck /Leitha), 2. Wachter (Ziersdorf), 3. Streif, Etlinger (Oberndorf); 3. Hanse (Bruck), 2. Greipl (Oberndorf), 3. Kraus (Weigelsdorf), Streif (Oberndorf); Damen B: 1. Wotruba (Bruck), 2. Wachter (Ziersdorf), 3. Schopper (Langenlois), Gerdnitsch (Weigelsdorf); Damen C: 1. Wachter (Ziersdorf), 2. Wotruba (Bruck), 3. Schopper, Rabl (ESV St. Pölten); Blitz: 1. Wachter, 2. Wotruba, 3. Hanse (Matzen), Etlinger, Blitz D: 1. Brigitte Wotruba (Bruck), 2. Wachter (Ziersdorf), 3. Hanse (Matzen), Karin Wotruba (Bruck), Juniorinnen: 1. Etlinger (Oberndorf), 2. Hanse (Matzen), 3. Wachter, Streif (Oberndorf); Jugend weiblich: Etlinger (Oberndorf), 2. Streif, 3. Pöschl, Etlinger (Oberndorf); Schülerinnen: 1. Streif (Oberndorf), 2. Rabl (ESV), 3. Haus, Etlinger Unterstufe: 1. Ast (Traismauer), 2. Wagscheider (Matzen).

NÖN/St. Pölten, 13.9.1988

Brüderpaar Riepl in Matzen erfolgreich

TISCHTENNIS. - Zum ersten Male veranstaltete die Union Matzen im Turnsaal der Hauptschule das 1. Uhren-Dvorak-Turnier. 50 Teilnehmer stark war das Feld.

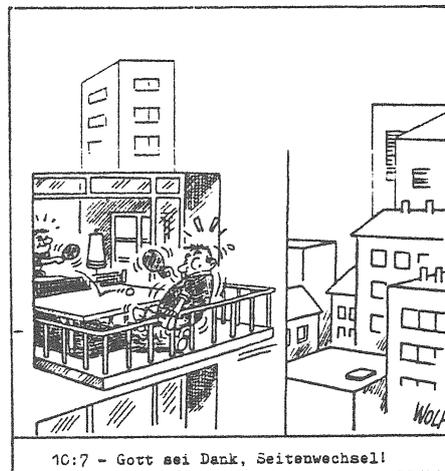
BEWERB 1. UND 2. KLASSE „A“: Sieger dieses Bewerbs und damit Turniersieger Th. Riepl (Aspang/Z.). Er gewann nach einem spannenden Spiel über Wegscheider (Matzen). Dritte wurden Dr. Müller (Mistelbach) und R. Riepl (Mistelbach). Den B-Bewerb gewann M. Riepl (Aspang) vor J. Broser sen. (Matzen). Hier wurden Amon (Matzen) und Schöllner (Aspang) Dritte.

BEWERB 3. KLASSE: Walter Olsacher (Auersthal) gewann nach einem Finalsieg über R. Binder (Markgrafneusiedl) diesen Bewerb. Den dritten Platz teilten sich Herbert Gastayer (Zistersdorf) und H. Frötschl (Matzen).

BEWERB 4. KLASSE: Ein Duell der beiden Matzener Frötschl und Koch. H. Frötschl konnte sich schließlich entscheidend durchsetzen. Dritte wurden Markus Windsteig (Zistersdorf) und Holger Weber (Matzen). Den B-Bewerb der 3. und 4. Klasse sicherte sich Manak (Matzen) vor Dr. Müller (Mistelbach). Dritte wurden Marianne Hansi (Matzen) und E. Olsacher (Auersthal).

Dramatik und Spannung, wenn vier Mann an der Platte stehen. Der Doppel-Bewerb, eine Domäne des Brüderpaares Riepl aus Aspang. Im Finale siegten sie über das Onkel-Neffe-Gespann Ernst und Walter Olsacher aus Auersthal, die damit Zweite wurden. Den dritten Platz teilten sich Lang/Wegscheider (Matzen) und Amon Broser (Matzen).

MANFRED TUTSCHEK



10:7 - Gott sei Dank, Seitenwechsel!

NÖN/Hollabrunn, 29.9.1988

TT: Rekordergebnis in Viehofen

Mit 90 Herren, 18 Jugendlichen aus 23 Vereinen und 650 Nennungen war das zweite Tischtennisturnier von SV Bauwelt-Viehofen eines der größten Turniere von Sankt Pölten.

Den silbernen Wanderpokal für das Friedhelm-Richter-Gedenktturnier holte sich der Unterligaspieler Kalman (SC Ebergassing). Was das Gesamtergebnis neben den auswärtigen Spielern betrifft, gab es auch für den Veranstalter durch Horst Göls, Andreas Detzer, Grasmann, Leopold Aigelsreiter und die Vereine ESV Wörth, Union-Sankt Pölten, ESV Sankt Pölten und ATUS-Miller-Traismauer ausgezeichnete Placierungen.

Herreneinzel A (offen für alle): 1. Kalman (SC Ebergassing), 2. Mihaescu (Badner TTA), 3. Gerhard Fichtinger (Union-Oberndorf) und Wurm (SC Ebergassing).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb A): 1. Friedrich Sonnleitner, 2. Heubeck (beide ESV Wörth), 3. Pabst und Göls (beide SV Bauwelt-Viehofen).

Herreneinzel B (ab Landesliga): 1. Mihaescu (Badner TTA), 2. Heubeck (ESV Wörth), 3. Göls (SV Bauwelt-Viehofen) und Wurm (SC Ebergassing).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb B): 1. Friedrich Sonnleitner (ESV Wörth), 2. Urbanek (SC Ebergassing), 3. Grasmann (SV Bauwelt-Viehofen) und Uwe Seiverth (Union-Bruck).

Herreneinzel C (ab Unterliga): 1. Mihaescu (Badner TTA), 2. Friedrich Sonnleitner (ESV Wörth), 3. Wurm und Urbanek (beide SC Ebergassing).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb C): 1. Kalman (SC Ebergassing), 2. Stefaner (SV Langenlois), 3. Landstetter (SG Sankt Veit-Hainfeld) und Andreas Detzer (SV Bauwelt-Viehofen).

Herreneinzel D (ab 1. Klasse): 1. Raisinger (Casino Baden), 2. Andreas Detzer (SV Bauwelt-Viehofen), 3. Göls (SV Bauwelt-Viehofen) und Gotthard Seiverth (Union-Bruck).

Herren, Blitz (ab 1. Klasse): 1. Göls (SV Bauwelt-Viehofen), 2. Landstetter (SG Sankt Veit-Hainfeld), 3. Andreas Detzer und Grasmann (beide SV Bauwelt-Viehofen).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb D): 1. Trimmel (ÖTB Gumpoldskirchen), 2. Stöhr (Union-Oberndorf), 3. Steininger (Union-Sankt Pölten) und Thorsten Huber (Badner TTA).

Herren, Blitz (ab 2. Klasse): 1. Fasching (Union-Sankt Pölten), 2. Birringer (SV Langenlois), 3. Jähner (TTV AÖ. Tulln) und Fauster (ÖTB Gumpoldskirchen).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb E): 1. Fasching (Union-Sankt Pölten), 2. Emsenhuber (ATUS-Miller-Traismauer), 3. Stöhr (Union-Oberndorf) und Trimmel (ÖTB Gumpoldskirchen).

Herreneinzel F (ab 3. Klasse): 1. Raisinger (Casino Baden), 2. Andreas Umgäher (WSV Traisen), 3. Thorsten Huber (Badner TTA) und Fauster (ÖTB Gumpoldskirchen).

Herren, Blitz (ab 3. Klasse): 1. Fasching (Union-Sankt Pölten), 2. Trimmel (ÖTB Gumpoldskirchen), 3. Steininger (Union-Sankt Pölten) und Bachofner (UKJ Guntramsdorf).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb F): 1. Steininger (Union-Sankt Pölten), 2. Bachofner (UKJ Guntramsdorf), 3. Glaninger (WSV Traisen) und Jähner (TTV AÖ. Tulln).

Herreneinzel G (4. Klasse): 1. Fauster (ÖTB Gumpoldskirchen), 2. Bachofner (UKJ Guntramsdorf), 3. Leopold Aigelsreiter (SV Bauwelt-Viehofen) und Jähner (TTV AÖ. Tulln).

Herren, Blitz (ohne die ersten vier von Bewerb G): 1. Trimmel (ÖTB Gumpoldskirchen), 2. Leopold Aigelsreiter (SV Bauwelt-Viehofen), 3. Eberl (ATUS-Miller-Traismauer) und Pölzl (UKJ Guntramsdorf).

Junioren: 1. Gerhard Fichtinger (Union-Oberndorf), 2. Andreas Detzer (SV Bauwelt-Viehofen), 3. Emsenhuber (ATUS-Miller-Traismauer) und Uwe Seiverth (Union-Bruck).

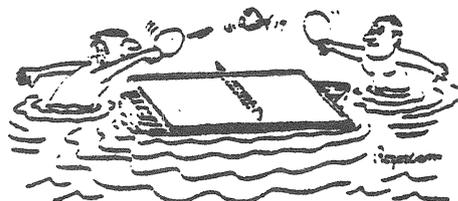
Jugend, männlich: 1. Pöschl (CA-Stockerau), 2. Gerhard Fichtinger (Union-Oberndorf), 3. König (Badner TTA) und Resel (Union-Oberndorf).

Unterstufen, männlich: 1. Thorsten Huber (Badner TTA), 2. Clemens Summerer (CA-Stockerau), 3. Hermanek (SV Bauwelt-Viehofen) und Schellberger (UTT Waidhofen).

Jugend, weiblich: 1. Petra Fichtinger (Union-Oberndorf), 2. Rabl (ESV Sankt Pölten), 3. Regina Ast (ATUS-Miller-Traismauer) und Schnötzing (Union-Eggenburg).

Jugend, Blitz: 1. Petra Fichtinger (Union-Oberndorf), 2. Rabl (ESV Sankt Pölten).

St. Pöltner Nachrichten, 4.10.1988



XXIV. Olympische Sommerspiele in Seoul



Versehrtensport: Neun Aktive bei den Paralympics

Kaum ist die Schlußfeier der Olympischen Sommerspiele in Seoul beendet, starten in der südkoreanischen Hauptstadt die Paralympics. Vom 15. bis 24. Oktober ist die „Versehrten-Olympiade“ angesetzt. Niederösterreich entsendet dazu neun Versehrtensportler, die aber kaum Chancen auf

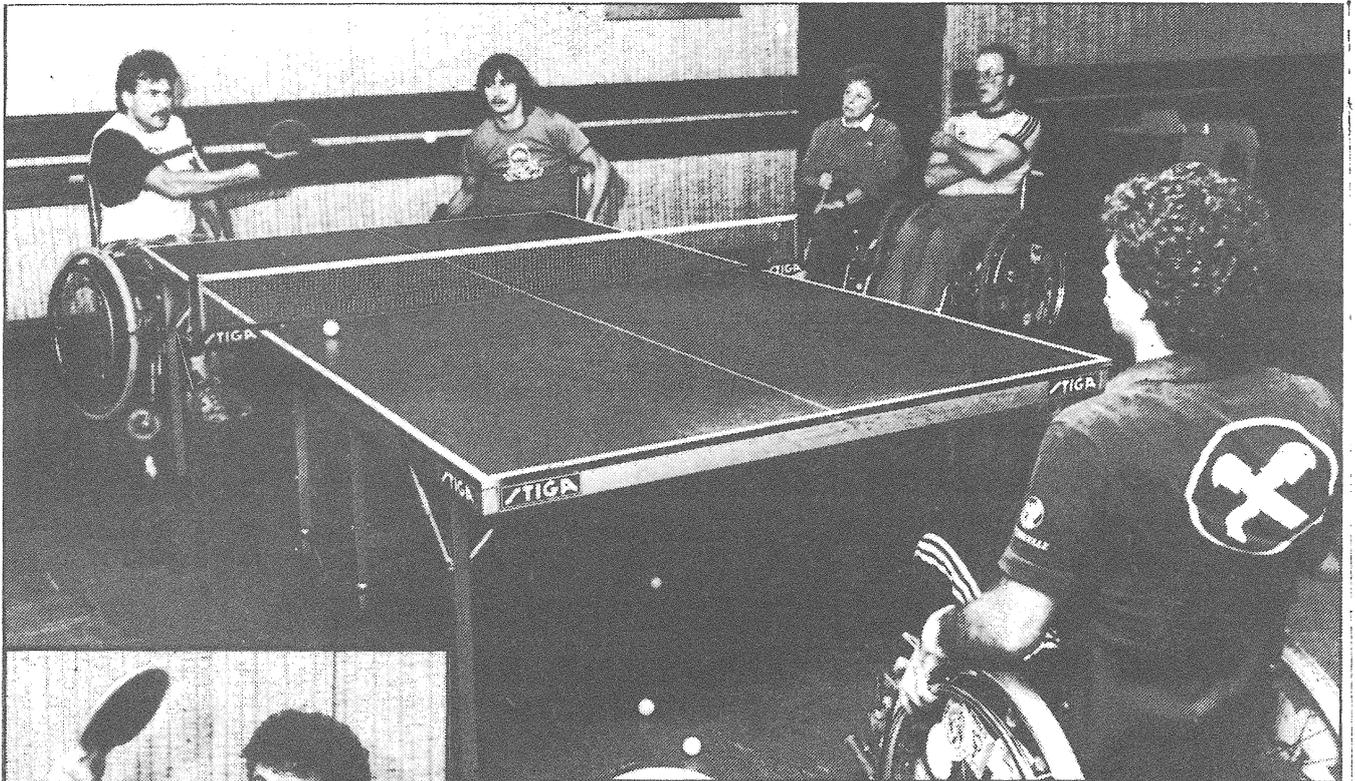
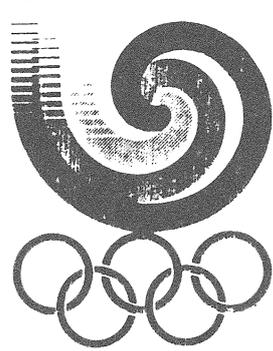
Medaillen haben.

Landeshauptmann Siegfried Ludwig und Landesrat Liese Prokop werden am Dienstag im NÖ-Landhaus diese Sportler verabschieden.

Die Teilnehmer:

AMPUTIERTE: Radfahren: Walter Laurer. – **Laufen, Hochsprung:** Andreas Siegl. – **Kugel, Diskus, Speer:** Anton Spindler. – **QUERSCHNITTGE-LÄHMTE:** Tischtennis: Manfred Dollmann, Rudolf Hajek, Gerhard Scharf. – **Schießen:** Oskar Kreuzer. – **Rollstuhlfahren:** Gottfried Karrer.

KURIER, 9.10.1988



Bilder: Kernstock

Dollmann (gr. Bild) und Teamkollegen (o.)

Behinderte kämpfen nun um Olympiagold

NIEDERÖSTERREICH. – Unsere Hoffnungen, zusätzliche Olympia-Medaillen zu erringen, müssen noch nicht aufgegeben werden. Denn 42 Athleten mit teilweise ausgezeichneten Chancen auf Edelmetall reisen morgen, Dienstag, den 11. Oktober, zu den Sommerspielen für Behinderte nach Seoul ab, die von 15. bis 24. Oktober stattfinden. Unter ihnen treten auch sieben Niederösterreicher an.

Einer der besonders erfolgverspre-

chenden Teilnehmer ist der 24jährige Langenloiser Manfred Dollmann, der sich als Rollstuhlfahrer im Tischtennis bisher zweimal zum Staatsmeister und ebensooft zum Vizeweltmeister hochgekämpft hat. Wie alle anderen niederösterreichischen Vertreter ist er querschnittgelähmt.

Die anderen Bundesländer entsenden aber auch Amputierte, Blinde und Spastiker, die neben Tischtennis in Bogenschießen, zahlreichen Leichtathletik-Sparten, Luftgewehr- und Pistolen-Schießen, Rollstuhlfahren und Gewichtheben enorme Leistungen vollbringen. Mit ihnen könnten wohl viele trainierte Nichtbehinderte kaum mithalten.

